

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 267.

Sonntag den 12. November

1876.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 12. November Nachmittags 4 Uhr:

32. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(543. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Toccata, F-Dur J. S. Bach.
für Orchester bearbeitet von Esser.
2. Noveletten (No. 1 u. 2) für Streichorchester Niels W. Gade.
3. Symphonie, D-dur Haydn.
a) Adagio, Presto; b) Andante; c) Menuetto;
d) Finale.
4. Overture zu Kalidasa's „Sakundala“ Goldmark.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Gesangverein „Sängerlust“.

Sonntag den 12. November Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
veranstalten wir unsere dies-jährige

Abend-Unterhaltung

mit
BALL

im
„Saalbau Schirmer“.

Die bei den Karten erhältlichen Programme besagen das Nähere.
Entrée à Person 1 Mark, an der Kasse 1 Mt. 20 Pfg.,
Damen frei.

Karten sind zu haben bei den Herren Kaufmann G. Bouteiller,
Marktstraße 13, Kaufmann A. Freiden, Friedrichstraße 28,
L. Schramm, Mehrgasse 15, sowie Abends an der Kasse.
Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

Der Vorstand.

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr.

Hans Makart's „Sommernachtsstraum“ bleibt
nur noch ganz kurze Zeit ausgestellt. Neu ausgestellt:
Carl Ockert in München, „Fachsbeute“; Ad. Schreyer
in Frankfurt, „Von der Pferdetränke“; Ad. Schreyer in
Frankfurt, „Schmuggler über einen Engpass“; Fr. Rögels
in Barmen, „Portrait des Malers Heine Sohn“.

2184

C. Merkel.

Nachhilfe und Privatstunden in Musik und Sprache werden
billig erteilt. Näheres bis 3 Uhr Nachmittags Balkenstraße 37,
2 Treppen hoch. 2105

Korbwaaren-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 14. November, Vor-
mittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfan-
gend, kommen in hiesigem Rathhause Saale wegen
gänzlicher Aufgabe dieses Artikels folgende Gegen-
stände zum Ausgebot, als:

200 Stück Walchkörbe, 200 graue Körbe, 250
Sandkörbe, 30 feine Blumentische mit Rohr,
25 Puppenwagen, 1 Parthie Zeitungshalter
von Rohr, Kinderwagen in diversen Größen,
ferner eine große Parthie feine Korbwaaren,
welche sich als Weihnachtsgeschenke eignen.

223

Hch. Martini, Auctionator.

Zum Rosengarten, Tannusstraße No. 26.

Heute Sonntag: Das u. d. Haus mit Aastanien, außer-
dem diverse Speisen, als: Alle Sorten Hausmacher Wurst,
Solberfleisch, Cotelettes, Soufflés, Braten u. c. 2155

Grosses

Kinderspielwaaren-Magazin

Ellenbogengasse 10, Ellenbogengasse 10.

Bazar für Weihnachts-Geschenke

jeder Art.

Mein Lager in Kinder-Spielwaaren,
besonders in Puppengestellen, in Leder und Feinen,
sowie in Puppenköpfen mit den neuesten Frisuren,
in allen Größen, bietet die größte Auswahl
bei sehr billigen Preisen

J. Keul,

Ellenbogengasse 10. Ellenbogengasse 10.

Für Arbeiter!

Schuhe & Stiefel aus der
Straf-Anstalt billigt bei Kgl.

F. Herzog,

Langgasse 31.

1730

Ein guter, fast neuer Füllfaden ist billig abzugeben Markt-
straße 40. 2157

Kaisersaal

in Sonnenberg.
Heute und jeden Sonntag: Flügel-Unterhaltung, wozu
erhöht einladet A. Köhler. 14604

Von heute an einen ausgezeichneten **Niersteiner Feder-**
weißen, sowie alle Sorten reingehaltene **Weiß- und Roth-**
weine zu den billigsten Preisen bei
2153 **Ph. Müller, 19a Himmelsstraße 19a.**

„Teutonia“.

Jeden Montag und Donnerstag: Zusammenkunft
im Locale „zur Stadt Frankfurt“.
2156 **Der Vorstand.**

Mosbach. „Gasthaus zum Engel“.

Von heute ab: **Borsaliden Frauensteiner Federweißen**
und **Hausmacher Wurst** empfiehlt
2119 **K. Schröder.**

Thalia.

Heute Sonntag theatrale Vorstellung: „Dir wie mir“; „Ein
in Gedanken stehen gebliebener Regenschirm“.
Alle Mitglieder werden höflichst eingeladen.
295 **Der Vorstand.**

Gesellige Abend-Unterhaltung

bei **Sandoz, Grabenstraße 24, eine Stiege hoch.** 2149

Alle Winter-Artikel

in reicher, großer Auswahl in frischer Zufuhrung bei
65 **F. Lehmann, Goldstraße, Ecke der Grabenstraße.**

Ia Mainzer Sauerkraut,

Essig- & Salzgurken empfiehlt
Ed. Böhm,
2136 **Marktstraße 36, vis-à-vis der Dirsch-Apotheke.**

Kieler Sprossen

empfehlen **F. Bellosa, Taunusstraße 10.** 2140

Frische Gänseleber-, Trüffel- und Kaiserwurst

bei **M. Eiselé, Wilhelmstrasse 21.** 14621

Rechter Saarbrücker

per 1/4 Pfd. 35 Pf., sowie Lohbrot und Polongaro in frischer
Sendung bei **F. Matt, Michelsberg 20.** 2139

Waschächte seidene Tücher

in allen Größen von 60 Pfg. an bis zu den größten bei
65 **F. Lehmann, Goldstraße, Ecke der Grabenstraße.**

Auf mehrfache Anfragen hin die Nachricht, daß bei **Gelang-**
Gursen von 2, 3 und 4 Schülerinnen eine entsprechende Er-
mäßigung des Honorars stattfindet. Rücksichtlich der Methode
meines Unterrichts erlaube ich mir die Bemerkung, daß ich mich
unter mehrjähriger Leitung der **Frau Müller-Berghaus,**
sowie des Herrn Professor **Koch** vom Conservatorium zu
Stuttgart ausgebildet habe.

Marie Raven.

Sprechstunde Nachmittags von 3—4 Uhr Taunusstraße 2, zwei
Treppen hoch. 14473

An dem bereits begonnenen Unterricht im Sticken können noch
einige Schülerinnen Theil nehmen.

Frau A. Assmann, Buchstaben-Stickerie
und **Deffin-Zeichnen-Geschäft, Nähgasse 4.** 14907

Unsere sämtlichen neuen

Winter = Paletots

erlassen wegen Umbau unserer Ge-
schäfts-Localitäten zu

≡ Einkaufspreisen. ≡

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 40

Wegen Aufgabe des Artikels!

Grabenstraße
No. 6.

Ausverkauf

von

Grabenstraße
No. 6.

Geldruck-Bildern.

A. Bauer, Vergolder,
Marktstraße 19. 2138

Ia Schweizer Schmelzbutter,

Ia Schweineschmalz empfiehlt billigst

Ed. Böhm,
2136 **Marktstraße 36, vis-à-vis der Dirsch-Apotheke.**

Punsche.

Zur jetzigen Saison empfehle meine aus der Destillir-Anstalt von
Aug. Patz bezogenen

Ananas-Punsche,
Rum-Punsche,
Arrac-Punsche

in ganzen und halben Flaschen, sowie im Anbruch zu billigsten Preisen.
Ed. Böhm, Colonialwaaren-Handlung,

2137 **Marktstraße 36, vis-à-vis der Dirsch-Apotheke.**

Kieler Sprossen

frisch eingetroffen empfiehlt **Ed. Böhm,**
2136 **Marktstraße 36 vis-à-vis der Dirsch-Apotheke.**

Hammelfleisch der Pf. 33 Br. v. Nikolai, Steing. 28.

Zur Anfertigung weiblicher **Kleidungsstücke** empfiehlt sich
bei billigsten Preisen bestens

Christine Schneider, Kleidermacherin,
14563 **in Dohheim, Wiesbadener Straße 1.**

Antike

Wobbel aus dem 15. Jahrhundert sind zu
verlaufen. Näheres durch **Beele, Rechts-**
Consulent und Commissionär, **Mauergasse 8;** daselbst werden Be-
stellungen auf **Rheinland, Holz** und gute, billige **Kohlen** ange-
nommen. 14874

Bestimmte **Bücher**, passend für Geometer und Militär-
Personen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 2143

Harzer Kanarienvogel (Kofler und Hübner)

Ein g. brauchter **Kalfbrenner'scher Herd** wird zu kaufen ge-
sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2138

Eine **Grube Dung** ist unentgeltlich abzu-
holen **Burgstraße 2.** 2153

Meine Baupläge in der mittleren Karlsruher, zwischen der
Haupt- und Adolphstraße belegen, sind unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. **A. Dochnahl.** 2094
Eine **Landnahme** billig zu haben. **Wagner.** 8. D. 1 St.
Zimmer-Douche, noch in gutem Stande, wird gesucht.
Wers in der Expedition d. Bl. 2152
Rafanien per 100. 15 Pf. zu haben. **Webergasse 51.** 2116

Ein praktisch und theoretisch gebildeter Bauhandwerker
übernimmt **Ausführung von Bauzeichnungen**
jeder Art, Aufstellung und Revision von Kostenvor-
schlägen und Bauzeichnungen, Bauüberwachungen, überhaupt
alle das Baufach betreffende Aufträge gegen sehr mögliches
Honorar. **Näh. Expd.** 2107

J. ... Sch. ... wir gratulieren Dir
Mit den 4 schwarzen Rabben;
Der Burggraf war zu Zeiten hier,
Da gab's so manchen Affen.
Beim Werthchen in der Millionärstraße
Da gib's la la Faß!!
Deum Stammgast find' auch ein,
Es soll und muß getrunken sein
Montag den 13. November.
A. B. H. O. Sch. H. K. H. P. J.
Sch. M. H. L.

eine **goldene Damenuhr** mit Uhre A. B. nebst Kette
wurde in der Wilhelm- oder Taunusstraße verloren. Gegen gute
Belohnung abzugeben. **Wilhelmstraße 22 eine Treppe links.** 14664

20 Mark Belohnung

demjenigen zugesichert, welcher ein **kleines rethfarbiges**
Hündchen mit schwarzen Ringen um die Augen, mit
geschlittenen Ohren und Schwanz, die Brust eines Wind-
pels an seinen Eigentümer, **Leberberg 7**, zurückbringt. **Vor**
Kauf wird gewarnt. 2645

Ein Mädchen sucht **Wohnung**. **Näh. Friedrichstr. 30, Stb.** 14413
Hirschgraben 16 werden zwei tüchtige **Waldleute** gesucht. 14856
Eine geübte **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden in und außer
am Hause an. **Näheres Langgasse 8** beim **Wägen** Boten. 2146
Ein Mädchen, welches im **Nähen** sehr gewandt ist, sucht dauernde
Beschäftigung in einem Geschäft. **Näh. Steinstraße 7** **Barriere** 2150

Eine **peckte Restauration** nachfolgend sucht Stelle in einem Hotel oder
einer Restauration. **Näheres Goldgasse 7.** 14508
Ein **braves, fleißiges Dienstmädchen** gesucht **Taunusstraße 30.** 2131
Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle
als **feinere Hausmädchen**, womöglich in einem Landhause oder auch
bei einer stillen Familie als **Mädchen allein**. **Näheres Weisberg-**
straße 11, Barriere rechts. 2129

Gesucht: Ein **zuverlässiges Zimmermädchen** in ein bie-
figes **Badhaus**, 2 **feine bürgerliche Köchinnen**
zu 21 Mk. per Monat, 2 **schöne Hotel-Zimmermädchen**, einige
Mädchen als **allein u. c. c.** **Stellen suchen:** Eine **tüchtige und**
empfohlene Putz- und Restaurations-Köchin, eine **geübte**
Person zur Führung eines Haushalts bei einem **Wirt** u. c., eine
Schwägerin, sowie **feinere Haus- und Zimmermädchen**. **Näh.**
Ritter, Webergasse 13. 160

Gesucht ein **feines Zimmermädchen**, ein **feines Hausmädchen**,
eine **selbständige, feine, bürgerliche Köchin** (Lohn 150 fl. per Jahr).
Ein **Hausmädchen** in ein **Hotel** (6 Thlr. per Monat); es **suchen**
Stellen: Mädchen, welche **bürgerlich kochen können**, sowie **Haus-**
Mädchen und **Kindermädchen** durch das **Placirungs-Bureau**
von **Frau Birek, Bahnhofstraße 10a.** 34

Gesucht sofort: 1 **Köchin**, 2 **Hausmädchen**, 2 **Mädchen**
als **solche allein**, 2 **Küchenmädchen**; **Stellen suchen:** **Herrschaf-**
licher, Köchinnen, Ladenmädchen und **feinere Kindermädchen** durch
A. Eichhorn, Rühlgasse 13. 2154

Ein **braves Dienstmädchen**, das **bürgerlich kochen kann** und alle
Hausarbeit **berst** ist, wird **gesucht**. **Näh. Langgasse 20.** 2151
Ein **jünger Mann**, welcher zu jeder Arbeit **willig** ist, sucht **Stelle**
als **Hausbursche**, **Ausläufer** oder in einem **Kohlengeschäft**. **Näh.**
Bleichstraße 35, Hinterhaus, Dachlogis. 2126
Feldstraße 21 sind 2 **freundliche Logis** zu **vermieten**. 2145
Ein **Zimmer m. Bett** für 5 fl. **monatl.** zu **verm.** **Wörmberg 22.** 2143
Anständige Leute erhalten **Kost und Logis** **Faulbrunnstr. 4, 1 St.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die **traurige Nachricht** von dem
am 10. November erfolgten **Ableben** unseres **unvergesslichen**
Gatten und Vaters, des Wagners

Peter Diehl.

Die **Beerdigung** findet **Montag den 13. November Nach-**
mittags 2 Uhr von dem **Leichenhause** aus **statt**, wozu ein-
laden
Die Hinterbliebenen. 2148

Die **hl. Messe** für den **verstorbenen Vizeleut Xaver Hafner**
findet **Dienstag den 14. November Morgens 7 1/2 Uhr** in der
Kirchstraße statt. 2032

Bericht

über die **Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse** zu
Wiesbaden vom 4. bis 11. November 1876.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 24 Mk. 50 Pf. — 25 Mk. 63 Pf., Roggen
per 100 Kilogr. — Mk. — Pf., Hafer per 100 Kilogr. 14 Mk. — 20 Mk.,
Stroh per 100 Kilogr. 10 Mk. 30 Pf. — 11 Mk. 80 Pf., Sen per
100 Kilogr. 11 Mk. — 12 Mk.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 180 Mk. 28 Pf. —
188 Mk. 72 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 120 Mk.
— Pf. — 128 Mk. 42 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 26 Pf.
— 1 Mk. 32 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk.
38 Pf., fette Kälber per Kilogr. 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 38 Pf.

III. Viehhandelsmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 4 Mk. 50 Pf. — 7 Mk. 50 Pf., Butter
per Kilogr. 8 Mk. — Pf. — 8 Mk. 42 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 75 Pf.
— 2 Mk. 50 Pf., Gänse per 100 Stück 9 Mk. — Pf. — 9 Mk. 50 Pf.,
Ferkel per 100 Stück 5 Mk. 50 Pf. — 6 Mk. — Pf., Zwiebeln per
100 Kilogr. 18 Mk. — Pf. — 20 Mk. — Pf., Blumenkohl per Stück
80 Pf. — 60 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 8 Pf., grüne Bohnen
per Kilogr. 80 Pf. — 1 Mk., Wirsing per Stück 6 Pf. — 12 Pf., Weiß-
kraut per 100 Stück 8 Mk. — 18 Mk., Rothkraut per Stück 20 Pf. —
40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 16 Pf. — 20 Pf., weiße Rüben per Kilogr.
12 Pf. — 16 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 8 Pf. — 4 Pf., Weintrauben
per Kilogr. 40 Pf. — 80 Pf., Ballrüben per 100 Stück 25 Pf. — 1 Mk.,
Kastanien per Kilogr. 40 Pf. — 52 Pf., eine Gans 5 Mk. — Pf. —
6 Mk. — Pf., eine Ente 2 Mk. 20 Pf. — 2 Mk. 50 Pf., eine Taube
45 Pf. — 55 Pf., ein Hahn 1 Mk. 25 Pf. — 1 Mk. 30 Pf., ein Huhn
1 Mk. 30 Pf. — 1 Mk. 40 Pf., Kalb per Kilogr. 2 Mk. 40 Pf. — 2 Mk.
60 Pf., Hecht per Kilogr. 2 Mk. 40 Pf. — 2 Mk. 74 Pf., Backfische per
Kilogr. 36 Pf. — 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtdrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr.
51 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf.,
Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per
80 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Borsdorf 1. Qual. per 100 Kilogr. 43 Mk.
— 49 Mk., Borsdorf 2. Qual. per 100 Kilogr. 35 Mk. — 45 Mk., gewöhn-
liches (hög. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 Mk. — 41 Mk., Roggenmehl
per 100 Kilogr. 26 Mk. — 30 Mk. — Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 32 Pf. — 1 Mk.
40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 26 Pf. — 1 Mk. 32 Pf., Kuh-
oder Rindfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch
(Bauchfleisch) 80 Pf. — 1 Mk. 2 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 38 Pf., Kalb-
fleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk.
38 Pf., Schafffleisch 68 Pf. — 80 Pf., Dörrfleisch 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk.
72 Pf., Solberrfleisch 1 Mk. 38 Pf., Schinken 1 Mk. 82 Pf., Speck (ge-
räuchert) 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 82 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 72 Pf. —
1 Mk. 82 Pf., Nierenfett 1 Mk. 2 Pf., Schwardenmagen (frisch) 1 Mk.
60 Pf., Schwardenmagen (geräuchert) 1 Mk. 52 Pf., Bratwurst 1 Mk.
60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 32 Pf.,
Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mk. 32 Pf.

Grösstes Lager — Specialität

in

Wintermäntel, Jaquets, Regenmäntel etc.

Eigene Fabrikation. — Anfertigung nach Maass.

Gebr. Reifenberg,

23 Langgasse 23.

404

Coblenz:
36 Firmungstrasse 36.

Herren - Garderoben - Magazin

Wiesbaden:
29 Webergasse 29.



Gebrüder Elias, Wiesbaden,
29 Webergasse 29.

Grossartige Auswahl

in **Double-, Ratiné-, Eskimo- und hoch-**
feinen Flokoné-Paletots, elegantester
Ausstattung, nebst Preisnotirung haben
wir in unseren Schaufenstern ausgestellt.

Complete Bouxkin-, Kammgarn-, Cheviot- und schwarze
Anzüge, Hosen und Westen, Ratiné- und Double-Säcke,
Joppen und Schlafrocke von den billigsten bis zu den
feinsten Qualitäten in grösster Auswahl. 2117

Gebrüder Elias,
Wiesbaden,

Mainz:
17 Leichhof 17.

29 Webergasse 29,
im Hause der Herren **Feller & Gecks,**
Ecke der Lang- & Webergasse.

Elberfeld:
12 Wallstrasse 12.



Theodor Grün, Hestmundstrasse 3a,
Agent für Herrn C. Blumberg, Kohlenhandlung in Sterkrade,
liefert:
1a Ruhrkohlen, 40—50 % Stüde, . . per 20 Ctr. 18 Mk.,
1a gewaschene steinfreie Ruhrkohlen (für
Füllöfen) per 20 Ctr. 21 Mk.,
bei ganzen Waggonen billiger, direct vom Waggon über die Stadt-
waage frei an's Haus gegen Baar; jedes kleinere Quantum:
Gentner, Rumpf &c., **äusserst billig.** 1028
Heberzieher zu verkaufen Ellenbogengasse 15, 8 St. p. 14028

Einem verehrlichen Publikum zur Nachricht dass ich neben meiner
Ochsenmehlgerei auch eine **Schweinemehlgerei** betreibe und
halte bestens empfohlen:

Schinken, roh und gekocht, Schinkenroulade, Blasen-
schinken, Vöckelfleisch, gefalzene Zunge, Solbr-
fleisch, Frankfurter Würstchen, Rostbraten,
Kalbsbraten und Moulade, Cotelettes, sowie
alle Sorten Wurst. Achtungsvoll

1672 **Fritz Beck, Wellstrasse 7.**
Eine **Waschbütte, 4 Last** haltend, zu verkaufen Rheine-
strasse 10, 1 Stiege hoch. 2121

Elegante Kammgarn-Paletots,

90—95 Centimeter lang,

zu **36 Mark** in grösster Auswahl.

Gebr. Reifenberg,

23 Langgasse 23.

2101

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung,

enthaltend eine grossartige Auswahl in

Naturholz-Gegenständen (antiken Holzschneidereien)

zeige ich hiermit ergebenst an.

2115

13 gr. Burgstrasse, **W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 13.

Gesangverein „Frohsinn.“

Der obige Verein macht heute Sonntag einen **Landausflug nach Erbenheim**. Zusammenkunft bei Herrn **Roos**, Hofwirt „Zum Löwen“. Freunde und Gönner des Vereins sind höflichst eingeladen.

Der Vorstand. 212

Gewerkschaft der Schuhmacher.

Sonntag den 19. November cr. Abends 8 Uhr im **„Saalbau Schirmer“**:

Allgemeiner Schuhmacher-Ball,

wozu wir die geehrten Mitglieder und Freunde des Vereins, insbesondere die Herren Meister unseres Gewerks freundlichst einladen.

Karten à 1 Mark sind zu haben bei Herrn **Ries**, „zum Anker“, Neugasse 5.

Der Vorstand. 2144

Philipp Schäfer, Steingasse 13,

empfehlst sich im **„Ecken u. Winken“** von Herden und Osen. 2195

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

10. November.

Geboren: Am 7. Nov., dem Herrschneidergehilfen Carl Scherer e. S., R. Ludwig Gustav. — Am 8. Nov., dem Schreinergehilfen Franz Ulrich e. L. — Am 8. Nov., dem Tischergehilfen Johann Heinrich Tropp e. L. — Am 8. Nov., dem Maurergehilfen Peter Zimmer e. S., R. Carl. — Am 7. Nov., dem Trödler Friedrich Brademann e. L. — Am 8. Nov., dem Diener Wilhelm Gade e. S., R. Wilhelm Albert Dietrich Jacob.

Aufgehoben: Der Landwirth Georg Rübsamen von hier, wohnb. dahier, und Catharine Wilhelmine Schaus von Dornthal, R. Wesen, wohnb. zu Dornthal.

Verheiratet: Am 9. Nov., der v. w. Privatmann Carl Wilhelm Guck von hier, wohnb. dahier, und Elisabeth Kied von Danau, bisher dahier wohnb.

Gestorben: Am 9. Nov., Anna Marie Gertrude, L. des Tagelöhners Jacob Frohn, alt 2 J. 8 M. 22 L. — Am 9. Nov., Paula, L. des Gymnasialdirectors Dr. Robert Böhler, alt 7 J. 27 L.

Repertoir-Entwurf der künftigen Schauspiele vom 12. bis 19. November.
Sonntag den 12.: Die Zauberflöte. Montag den 13.: II. Symphonie-Concert. Dienstag den 14.: Ein Fallstrick. Mittwoch den 15.: Der große Wurf. Lang. Donnerstag den 16.: Die Falschung. Samstag den 18.: Zum Grienmale: Rattenstech. Benefice-Vorstellung. Lang. Das Fest der Handwerker. Sonntag den 19.: Der Freischütz.

Tages-Kalender.

Vermonte Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 12. November.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Gesangverein „Frohsinn“. Ausflug nach Erbenheim.

Archais zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 7 1/2 Uhr: Abendunterhaltung mit Ball im Saalbau Schirmer.

Thalia. Abends: Vorstellung.

Königliche Schauspiele. 211. Vorstellung. (23. Vorstellung im Abonnement.) „Die Zauberflöte.“ Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Morgen Montag den 13. November.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Französische Correspondenz.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei

Sandoy, Grabenstraße 24, 1 Etage hoch.

Teutonia. Abends: Zusammenkunft in der „Stadt Frankfurt“.

Königliche Schauspiele. II. Symphonie-Concert.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 10. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Min.)	838.55	834.93	837.23	836.24
Thermometer (Reaumur)	-2.0	-1.0	-5.0	-2.66
Dunstspannung (Bar. Min.)	1.47	1.26	1.18	1.30
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.6	69.4	93.6	83.86
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	theilw. heit.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	f. Schne.	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt

Frankfurt, 10. November 1876.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 169.30 bS.
Dufaten . . . 9 . . . 71-76 Pf.	London 204.40 S. 204.15 G.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 24-28	Paris 81.25 - 80 - 25 b.
Sovereigns . . . 20 . . . 83-88	Wien 164.80 bS.
Imperialen . . . 16 . . . 70-75	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 16-19	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Sonntags-Plaudereien.

„Da haben wir den Frost, und die Raben steden noch!“ Wie manche sorgsame Hausfrau mag das am Montag Morgen, als sich unsere irdische Mutter in ein weißes Gewand gehüllt, ihrer männlichen Ehehälfte ob der vorübergehenden Sorglosigkeit und als wohlgemeinte Warnung zugeflüstert haben, als sich diese anschickte, zu einem Privatvergnügen Hochheim zu besuchen. Und in der That, es ist keiner Ehehälfte zu verargen! — Wer da weiß, wie es in früheren Jahren oft hergegangen, oder hört, wie es diesmal geschehen, wahrhaftig! ich nähme es meiner anderen Hälfte übel, wenn sie mich gehen ließe; — vorausgesetzt, daß ich eine hätte. Wer daran denkt, wie viele Eisenbahn-Unglücke bereits passiert, wer weiß, welche Malheures schon eingetreten, wenn ein Paar Pferde schider waren, kurz, wer die Schwierigkeiten kennt, die mit einem Heimweg von Hochheim verbunden sind, der muß mit mir darin einig gehen: „Es ist ein schweres Dasein, das!“ Herr Dr. Sauerampfer, mein ehemaliger College, der diesmal das erstemal mit Standesgenossen, und mit einem „blinden Hesse“ — vielleicht einem Landemann — der dort Bescheid gewußt, in Hochheim war, bestätigt das und deponirt, daß ihm Hören und Sehen vergangen, nachdem er — versteht sich von selbst — Bratwurst und Sauerkraut gegessen. Und fünf, beinahe alle ausgewachsene Jünglinge unserer Vater-, Cur- und Residenzstadt, die tagüber in größter Einmütigkeit die Geschäfte besorgen, in Dünn und Dick einander beigestanden, sollen auf dem Heimwege durch die Eigenheiten zweier Säule sammt dem Kutscher in solche Erstaße gerathen sein, daß erst in später Abendstunde Einer nach dem Andern sein trautes Heim und sein treues Lieb wiedergefunden. Und als des anderen Tages die officiellen Nachrichten keinen Unglücksfall gemeldet, da seien sie zusammengetreten, einen Dank-, Bitt- und Gebetsstag zu halten. — Das war recht! und wäre auch ein Unrecht dabei gewesen, wer will es Jemanden verargen, sich ob einer glücklich ausgefallenen Gesehe zu freuen? — Wenn einmal die Pferdebahn über Erbenheim nach Hochheim läuft, dann ließe ich mir wieder einmal eine Tour dahin gefallen. Allein das könnte noch lange dauern. Ich sollte aber denken, eine jede Berechtigung involvire eine Verpflichtung: nämlich, wenn man der genannten Bahnverwaltung einen Bau bis zum Faulbrunnen concessioirt, es der Verwaltung nicht mehr anheimgegeben sei, schon an der Infanterie-Caserne „Dalt“ zu machen. Und selbst auf die Gefahr hin, daß die kleine Strecke für eine neue Section rechnet. — Mit diesen Sectionen durchaus im Unklaren, wandte ich mich jüngst an einen Bahybeamten, der mir dann mit größter Bereitwilligkeit folgenden Monolog hielt: „Sehen Sie, es geschieht Seitens der Direction Alles im Interesse des Publikums! Wenn nun Jemand nur eine kurze Strecke — eine Section — fahren will, wir müssen ihn doch im eigenen Interesse mitnehmen! Ein solcher verursacht aber der Direction und Verwaltung, dem Conducteur und Kutscher, und ebenso allen Passagieren mehr Aufenthalt, als alle Mitfahrenden von der Anfangsstation bis zum Endziel. Und darum sind die Einsektionenfahrten die theuersten.“ — Jetzt ist mir die Sache klar. In anderen Städten, wo ich Pferdebahnen benutzte, kannte man diese Sectionen nicht. Auch wurden da die Zeiten der Abfahrt und folgeweise der Ankunft nach dem allgemein als officiell bekannten Organ der Zeitmessung regulirt, während hier die „Fosuhr“ des Pferdebahnhofs Entscheidung abt.

Dieser letzte Punkt fiel nach meiner Ansicht doch unter die Controle der Polizeigewalt, insofern: Ordnung muß sein! — Uebrigens kann's die Polizei Niemanden recht machen. Zetern und schreien die Geruchlosen, daß ihnen, da die Polizei nicht mehr gestatte, ihre Maschinen und Geräthwagen hinten anzuhängen, ein jedes Faß mit 40 Pfennig theurer zu bezahlen sei. — Ja, die Geruchlosen! Hätten die Menschen doch einmal den Versuch gemacht, und die Geräthwagen vorne angehängt, so wäre die jetzige Polizeiverordnung illusorisch gewesen. — Classisch und zugleich humoristisch war dagegen die Antwort eines Hausbesizers einem Diener der Obrigkeit gegenüber. Auf die Aufforderung des Bediensteten, seinen — jedenfalls seines Hauses — Giebel zu verputzen, erklärte der Aufgeforderte ganz naiv: „Es ist bereits geschehen.“ — Entrüstet verweist der Beamte den Widerspenstigen auf den verhängnißvollen Giebel mit der Frage: „Ist das verputzt?“ „Ja wohl!“ entgegnete Jener und hält dem Beamten ein inzwischen aus seiner Tasche hervorgezogenes Papier entgegen. „Das ist was Anders“ — mit diesen Worten entfernte sich der Mann des Dienstes; — er hätte genug gesehen. — Ungelöst dagegen blieb eine Streitfrage unter den hiesigen Local-Reportern. Ob die Nachricht des größten, täglich zweimal erscheinenden Plauderers: „Heute Nacht fiel der erste Schnee“ — eine Localnachricht oder eine andere sei, bildete die allgemeine, und ob sie überhaupt richtig, die Unterfrage. Beide Fragen sind einfach zu beantworten: Da die Nachricht in jenem Blatt gestanden, wo sie registrirt war und weil sie daselbst aufgenommen, war sie am richtigen Ort, eine durchaus officiële Nachricht und — auch wahr. Der ganze Streit war in Wirklichkeit ein Streit um — nit! Wenn aber ein anderes, dem Volk geweihtes Organ in seinen Feuilletonspalten von einem Seeligverliebten erzählt: „Wenn sie für einige Augenblicke verschwand, legte sich ein Schleier auf seine Zunge und wenn sie wieder erschien, sprach sie auf in hellem Glanz,“ so macht sich darin eine vorherrschende Liebhaberei des Segers geltend. Dem treuen Liebhaber würde eine Dosis natron bicarbonicum vortreffliche Dienste leisten, da die in Folge dessen Genußes austretenden Gase den Schleier von der Zunge auf die Augen zurückführte. Bei Segen und Corrector dürfte das Mittel in halber Dosis umgekehrte Wirkung verursachen. — Ob „öffentlich“ oder „ganz insgeheim“ beschloffen worden ist, den Einsender jenes Opus, welches unserem hohen Rath den Stein der Weisen gefunden zu haben streitig macht, und ihm, dem Rath, seine, des Einsenders Führung offerirt, in eine staatsanwaltschaftliche Fürsorge nehmen zu lassen, ist mir zwar unbekannt, ich würde übrigens niemals dafür stimmen. Ein solches Genie könne ein Duzend Staatsanwälte doch nicht überzeugen. Dagegen würde ich vorschlagen, den homo einer Untersuchung nach den Grundrissen der Phrenologie zu unterziehen; — dem Uebel, so lange es noch bescheidene Formen einnimmt, kann vielleicht mit einem Hausmittel gesteuert werden. — Mein ehemaliger Freund, der jetzige Doctor in absentia, Herr Anton Sauerampfer, hat in seinem letzten Sendschreiben seinen hypochondrischen Gefühlen gegen mich einmal wieder Luft gemacht. In diese, stets abstoßende Gemüthsbewegung mischt sich bei ihm nunmehr noch die Doctor Einbildung und verursacht einen solchen Wust von Mißgunst, daß es ihn genirt zu erfahren, wie ich mein Eigenthum verwerthe. Vielleicht hätte ihm der im Bunde als Dritter befindliche Cherusker auch noch mittheilen können, daß ich noch eine Erstgeburt besitze, nämlich die erste Plauderstube unserer Weltstadt. Den Rang kann mir auch der größte Neid nicht streitig machen (einen Dr. laufe ich mir aber trotzdem nicht!). Nachdem man sah, daß die Sache zog, kamen Alle, groß und klein, auch der Herr Doctor, und plauderten; ja sie plaudern heute noch. Sogar eine alte Zeitungs-Mamsell — Frau Aurora — hat sich in die Plauderei so hineingearbeitet, daß sie Angesichts einiger Anbieter — mehrerer alten Junggesellen — beschloffen hat, künftig Separat-Plaudereien in effigisaurer Sauce — als Mixed-picles — zu serviren. — Viel Vergnügen hat mir's dagegen gemacht, daß der Herr Doctor das geplante Rendezvous für unannehmbar erklärt und nur mit „Standesgenossen“ Einen genommen hat. — Also mit Standesgenossen! lauter Doctores in absentia! Es ist das ganz erklärlich: „Gleich und Gleich gesellt sich gern.“ Uebrigens scheint ihm die Sache doch nicht zugesagt zu haben, denn er ist über den Verlauf des ersten Doctorfränzchens ganz stumm. Er scheint sich gelangweilt zu haben. Ich finde das sehr natürlich. Lauter Männer, die sich alle mit Aufwendung von etwa 10 Pfund eine hervorragende Sonderstellung erkaufen wollten, die ihnen von Natur fremd ist, können einander unmöglich großen Respekt entgegen-

tragen. Für die Andern und für mich ist aber tröstend das Bewußtsein, daß die Meisten dieser (für ihr eigenes Geld) Honorirten doch in der dritten Classe wählen.

Ferdinand, der alte Blaudever.

? Polizeigericht vom 11. Nov. Am 20. Mai verursachte ein Knecht aus Biedrich die Beschädigung eines Pferdebahnwaggon's dadurch, daß er mit seinem mit Sand beladenen Wagen, auf welchem er saß, von der Nicolassstraße aus in den Wagen rannte, trotzdem dem Conductor das Signal gegeben war. Der Beschuldigte wird zu der höchsten gesetzlichen Strafe, zu 4 Mark, eventuell zu einem Tag Haft und in die Kosten verurtheilt. — Zwei Einwohner von Sonnenberg, welche von dem Viehstatter Feldschützen angezeigt wurden, daß sie einen verbotenen Weg befahren hätten, wurden freigesprochen, da der fragliche Weg zu solchen gerechnet wird, die zu Deconomiemitteln benutzt werden dürfen. — Weil der Besitzer eines bössartigen Hundes diesen ohne Maulkorb frei umherlaufen ließ, erkennt das Gericht auf eine Geldstrafe von 3 Mark. — Auf die Beschwerde einer Hausbesitzerin, daß von dem sich in dem Keller ihres Nachbarn ansammelnden Wasser solches in ihre Keller dringe, war dem Letzteren die polizeiliche Auflage gemacht worden, die Ableitung seines Hauswassers zu veranstalten, und da er dieser Auflage nicht genügt nachgekommen war, wurde er in eine Geldstrafe von 10 Mark genommen. Gegen diesen Strafantrag hatte Denunciat Einspruch erhoben und diesen dadurch geltend zu machen gesucht, daß er allerdings das Wasser aus dem Abfallrohr in Fässer gefaßt, er habe aber, wegen des damals in der Straße zu stehenden Wassers das Wasser nicht fortbringen können. Das Gericht hält eine Geldstrafe von 3 Mark für angemessen. — In einem Abend im Monat Juli verursachte ein Tagelöhner aus dem Marktplatz durch lautes Schreien und weil er sich an einem in einer Wirtschaft entpönnenen Streite betheiligte, großen Unluf. Die dem Wirthschafts polizeilich angelegte Geldstrafe von 2 Mark wird aus Grund der heutigen Verhandlung auf 6 Mark erhöht, auf 2 Tage Haft erhöht. — Der Hund einer Wittve soll ein Kind in der Adolphstraße gebissen haben. Durch die Beweisaufnahme wird nicht nachgewiesen, daß der hier fragliche Hund derjenige ist, der das Kind gebissen und erfolgte somit Freisprechung. — In zwei Fällen wurde der von den wegen freiwilligen Verzeihens gegen die Strafverurteilung des Bürgermeisters erhobene Widerspruch vor der Verhandlung zurückgezogen. — Wegen Fortsetzung wurde ein Radfahrer von hier, ein Cigarrenmacher von Döbheim, sowie zwei Kaufleute, ein Büchsenmacher, ein Gastwirth und ein Pfisterer von Clarenthal von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen, dagegen wegen desgleichen Vergehens ein Zimmermann von hier und ein Wagner von Döbheim mit 86 Pf. resp. 1 Mark 72 Pf. bestraft.

§ Wiesbaden, 11. Nov. (Curhaus-Symphonie-Concert) Das gestrige Programm verzeichnete gute, wenn auch keine größeren neuen Instrumentalwerke. Von den Gade'schen Novellen für Streichorchester war No. 1 besonders anmuthend. In der D-dur-Symphonie von Haydn ist der Andante-Satz mit der paraphrasirenden Behandlung seines einfach lieblichen Motivos von besonderem Interesse. Die Ouvertüre zu „Eufontala“ von Goldmark ist zwar auch schon öfters aufgeführt worden, doch bleibt sie nie ohne Eindruck. Kalidasa's wunderbar dufte Dichtung, der schon Göthe und Herder die bekannten Ausprüche widmeten, kann einen begabten Componisten nicht ohne Inspiration lassen. Es ist unbedeutend, wie Opern-Libretto-Dichter nach Stoffen in nordischem kalten Rehl herumtappen, während in der „Eufontala“ wie in der „Armo“ die dufthigen Poesien vorliegen. Eine Musik, analog dem Werke dieser dramatischen Poesie, die nach 2000 Jahren noch als unübertroffen bezeichnet werden muß dürfte, wie letztere, Anspruch auf Unsterblichkeit haben. Freilich mühte zur Lösung einer solchen dankbaren Aufgabe der Componist ein musikalischer Kalidasa sein, der auch ohne den gewaltigen Apparat von Götterdämmerungs-Melch zur Erzielung von Klangfarben zurecht kommen könnte.

1) (Theater.) Montag den 13. d. Mts. findet im Königl. Theater das II. Symphonie-Concert statt. Als Solisten wirken mit unser Landsmann, der Solopfeiler der künftigen Hofcapelle in Sondershausen, Herr Emil Rahr (Violine) und Fräulein Lily Oswald (Piano), eine der hervorragendsten Schülerinnen des Conservatoriums zu Stuttgart. Das Programm ist folgendes: 1) Symphonie No. 8 (F-dur) von Beethoven; 2) Concert in E-moll, für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters, von Chopin, vorgetragen von Fräulein Lily Oswald; 3) Violinconcert in A-moll von Rodelme, vorgetragen von Herrn Emil Rahr; 4) Soloflüte für Pianoforte: a. Impromptu (B-dur) von Schubert, b. Snomenreigen von Licht, vorgetragen von Fräulein Lily Oswald; 5) Soloflüte für Violine: a. Presto von Tartini, b. Abendlied von Schumann, vorgetragen von Herrn Emil Rahr; 6) Ouvertüre zu „Ein Sommernachts-traum“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Über Fräulein Lily Oswald, die am Montag hier im Abonnements-Concerte als Pianistin auftreten wird, gehen uns von Frankfurt sehr günstige Berichte zu. Namentlich wird der saubere Anschlag, die natürliche Empfindung und die vollendete Technik gerühmt.

H.K. Wiesbaden, 10. Nov. Aus dem Bezirke der hiesigen Handelskammer haben, der letzteren gegenüber, 16 Häuser unbedingt und 10 unter gewissen Bedingungen ihre Bereitwilligkeit, die Pariser Ausstellung zu besuchen, kundgegeben. Auch die am 29. v. M. zu Oestrich i. Rh. zusammengetretenen Weinproduzenten und Weinhändler haben, davon ausgehend, daß Deutschland, ohne seine eigenen Interessen zu gefährden, auf dieser Weltausstellung nicht fehlen dürfe, die Erklärung abgegeben, die genannte Ausstellung mit Weinen besichtigen zu wollen. Die Handelskammer hat in dieser Angelegenheit in voriger Woche eine größere Denkschrift an das Handelsministerium zu Berlin abgeschickt, in der u. A. die Ansichten und Wünsche

der Industriellen betreffs der Ausstellung ausführlich dargelegt wurden. Diese Wünsche beziehen sich auf die betreffs der Zulassung der Ausstellungsgegenstände ausübende Controle, die Organisation der Leitung, die Transportkosten, die Raumvertheilung und den bei der Aufstellung der Industriekonstruktions zu leistenden Beistand. Gegen den Schluß drückt sich die genannte Denkschrift wie folgt aus: „Am Allgemeinen glaubte man annehmen zu dürfen, daß das Reich dafür Sorge tragen werde, daß es nicht an solchen und befallswürdigen Gruppierungen fehle; auf eine symmetrische Anordnung und eine nach den Regeln des Geschmacks und den Gesetzen der Schönheit durchgeführte Decorirung konnte natürlich viel an; Künstler und Kunstindustrielle müßte man hier abfolgt zu Noth ziehen. — Allseitig sprach sich die Erwartung aus, daß das Reich nicht anstehen werde, die Mittel zu bewilligen, welche als nothwendig sich darstellten, um die den deutschen Ausstellern überlassenen Räume in einer der Ehre des deutschen Namens würdigen Weise einzurichten und anzuschmücken.“

4. Mit der vor mehreren Wochen von unserem Cäcilien-Verein wieder aufgenommenen Thätigkeit für die Concert-Saison in diesem Winter ist es als erfreuliche Thatsache zu melden, daß der Zutritt neuer Mitglieder, sowohl inactiver wie activer, bis jetzt ein recht zahlreicher war (wir hören von ca. 40 Mitgliedern). Dieser Zuwachs ist um so höher anzuschlagen, als dadurch sehr gute Rüste gewonnen worden sind, die mit den schon vorhanden gewesenen und für weitere ausgezeichnete Leistungen in den nächsten Concerten sichere Virgilität geben. — Eine Bestimmung der Vereins Statuten scheint aber nicht genugsam bekannt zu sein, sonst würde, wie in Vorjahren, mehr Gebrauch davon gemacht werden, nämlich die, daß als außerordentlich active Mitglieder sowohl Damen wie Herrn aufgenommen werden können, welche sich nur vorübergehend in Wiesbaden aufhalten und welche kein Eintrittsgeld zahlen, sondern nur den Beitrag der ordentlichen activen Mitglieder. Wir wollen hierauf namentlich die Herren Chemiker, Einjährig-Freiwillige u. a. aufmerksam gemacht haben.

— 5. Von den in verfloßener Woche in der Merkel'schen Curhaus-Kunstausstellung neu ausgestellten Gemälden müssen wir vor Allem einen „Chr. Sell“ erwähnen, ein Bild, mit welchem sich dieser fleißige Meister, wie man zu sagen pflegt, selber übertrifft hat. Merkwürdig wußten wir aus der Anzahl prägnanter Kriegsbilder, die seinem Pinsel entstammen, keine herauszuheben, die, was ideale Auffassung und Farbenreife anbelangt, diesem „Schützengesecht“ ebenbürtig an die Seite zu stellen wäre. Wie es überhaupt vorkommt, selbst die abstraktesten Pfaffen des Kriegsbildens mit vornehmenden, einschmeichlichen Reizen auszustatten und dessen Härten zu mildern, so wird auch der Beschauer dieses Bildes, abgesehen davon, daß er auf der Seite Derjenigen steht, die ihr Vaterland und gutes Recht verteidigen, durch die reizende Anordnung des Kampfes fast mit dem Kriegsspiel ausgetauscht, der, wie wir sehen, bereits ein Opfer gefordert hat. Der Schauplatz ist eine sanfte Erhöhung des Terrains umfassen eines Städtchens. Im Mittelgrund erhebt sich ein Stationsgebäude, die Jungfrau mit dem Christkinde, überdacht, mit Epheu umrankt und am Fuße mit Feldblumen eingefaßt. Von gefälligen Lannendäumen ist ringsum ein niedriger Berghau hergesteilt und hinter denselben zur Seite rechts stehen oder knien behelmte preussische Jäger, die mit dem Feind in der Ebene Schüsse wechseln. Alle sind mit der gewöhnlichen Natürlichkeit und Frische gezeichnet und gemalt, die Details bis zum Adler auf den Uniformknöpfen ausgeführt, die beiden Hauptfiguren im Vordergrund jedoch noch geradezu unübertrefflich. Ein nicht mehr ganz junger Unterofficier steht mit allen Anzeichen der Kampfbereitschaft, das Gewehr im Anschlag, und mit dem ernsthaften Blicke der Degenpfeile des commandirenden Leutenants folgend, welcher ihn, nicht minder eifrig, auf einen vielleicht schon allzu nahen Feind aufmerksam macht. Links im Vordergrund liegt über Lannenaufen auf dem Rücken ein gefallener Franzose, somit andeutend, daß das Terrain bereits von den Deutschen erobert worden und der Feind im Schatten seines Schattenbildes mit besonderer Bravour gekämpft hat. Fügen wir hinzu, daß auch das Colorit dem Gistsaueindruck und der Action der Kampfbereiten, sowie der reizenden und zweckmäßigen Anordnung der Scene nichts nachgibt, so wird man zugestehen müssen, daß sich, wie gesagt, der Meister diesmal selber übertrifft hat. — Noch sei erwähnt ein vorzügliches Portrait des Prof. Heinrich Sohn von Kögel in Barmen und ein zweites „Ab. Schreyer“, dessen Beschreibung wir uns für nächstes Mal vorbehalten müssen.

4. Auf den 8. d. Mts. war der Erhebungstermin der Abgaben für die Pferde und das Rindvieh in Gemäßheit der Bestimmungen des Viehsteuergesetzes ausgefallen. Einige pünktliche Pferde- und Viehbefitzer waren demgemäß auch an diesem Tage auf dem hiesigen Stadtcassen-Bureau erschienen, um ihre Abgabe zu entrichten, aber sie waren nicht in die Verzeichnisse eingetragen und konnten daher ihr Geld nicht los werden. Wenn wir nun auch Angesichts der Bestimmungen des Gesetzes nicht glauben, daß eine Nichtzahlung diesen Leuten Schaden bringen könnte, nämlich den, im Falle auf polizeiliche Anordnung ihr Vieh gelistet werden müßte, dann dafür keine Entschädigung aus der communalständischen Casse zu bekommen, so ist es doch sicher, daß die Betreffenden darauf dringen, noch nachträglich in die Verzeichnisse mit ihrem Viehbestand aufgenommen zu werden. Eine mündliche Reclamation, besser noch eine schriftliche, bei der hiesigen Bürgermeisterei wird genügen, um die Sache vollständig in Ordnung zu bringen.

5. Gegen die seitherige Uebung fand bei der gestrigen Eidesleistung der Rekruten eine Aenderung statt, nämlich darin, daß der Schwur auf die Fahne nicht innerhalb der Kirchen stattfand, sondern im Kasernenhof. Vorher waren die Rekruten sowohl in der evangelischen wie in der katholischen Kirche (Nothkirche) zu einer kurzen Endacht mit Bezeugung über die Wichtigkeit und Heiligkeit des Eidschwurs versammelt gewesen.

6. Nächsten Sonntag den 19. November feiert der Herr Landes-

Bischof Dr. Wilhelm seinen 80. Geburtstag.

Die größeren städtischen Bauten, namentlich derjenigen der neuen Schule an der Bleichstraße, sowie die Arbeiten an dem Salzbad, sind des eintretenden Frostes wegen auf Befehl des Stadtbauamtes eingestellt worden.

Bei der eingetretenen Kälte muß es den Hausbesitzern von Wichtigkeit sein, ihre Wasserleitungen daraufhin zu untersuchen, ob sie dem Frost widerstehen können. Die Gefahren, welche aus dem Zerplatzen der Röhren und Wassermeister hervorgehen, sind zu groß und allzubekannt, als daß es nöthig wäre, hier noch einmal speciell darauf aufmerksam zu machen.

Der Schlossmeister Graf hat sein Haus Stiftstraße 11 an Herrn Heinrich Kild dahier für 75,300 Mark verkauft.

Die bayrischen Kassen-Anweisungen von 1866 und von 1870, in Abschnitten von 50, 5 und 2 Gulden, müssen bis zum 29. September 1877 eingelöst sein. Später sind dieselben vollständig wertlos.

Die so wichtige Kunst der Heizung und Ventilation unserer Wohnung ist, so unglaublich es scheinen mag, nach ihren richtigen Grundsätzen nur wenig gekannt. Niemand sollte verkümmern, sich darüber zu belehren und nach der gewonnenen besseren Einsicht zu handeln. Die durch unsere eigene Ausbuchtung verdorbene Luft, welche wir während der ganzen langen Jahreszeit einathmen, ist die Quelle einer Menge von Krankheiten. Da die künstlichen Ventilationen zu theuer sind, so handelt es sich für den Privatmann um eine wohlfeile Methode zur Verbesserung unserer Zimmerluft durch Vermehrung der künstlichen Ventilation und um zweckmäßigere Heizung, durch die eine nicht unbedeutende Ersparnis erzielt werden kann. Wir empfehlen zur Lectüre über diesen Gegenstand das Buch von C. Dörfler, Wiedmeyer, in Leipzig zum Preise von 50 Pfennig erschienene interessante Schriftchen: „Zimmerluft, Ventilation und Heizung“ von Dr. med. Carl Ründe.

(Gedenktag in der Woche vom 12.—18. November): 13.: Todestag Ludwig II. 1862. 14.: Todestag Jean Pauls 1826. 17.: Gedenktag bei Drenk 1870.

(Kunstverein.) Neu aufgestellt: 1) „Wondschin“ von Kraus in München, 2) „Genrebild“ von Bieringer daselbst, 3) „Aus der Umgebung Wülmens“ von Marie Lang daselbst, 4) „In der Kinderstube“ von derselben, 5) verschiedene Thierstücke von C. Dörfler, Wiedmeyer, Wolff, A. Bach und Otto Gräbner, sämmtlich in München.

Die zweite Lehrstunde zu Niederwiesbach soll bis zum 1. d. Mts. mit einem Lehrer, welcher nicht über 10 Dienstjahre zählt, anderweit besetzt werden. Gehalt 900, eventuell 1000 Mark jährlich. Anmeldungen durch die Schulpflichtigen bis zum 20. d. Mts.

Versammlungen, welche die Religionsausübung zum Gegenstande haben, unterliegen, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 15. September d. J., den §§. 1 und 2 des Vereins-Gesetzes vom 11. März 1850 und es ist demzufolge vorher von dem Zusammenkommen der Versammlungen der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen. Nur bei Versammlungen von Mitgliedern eines kirchlichen und religiösen Vereins, welcher Corporations-rechte besitzt, hat die Unternehmung polizeiliche Anzeige nicht zu errieten.

Das Ausschreiben von Wettgegnenständen auf den Regelbahnen, das besonders auf dem Lande sehr überhand genommen, hat in neuerer Zeit die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gelenkt. Seitens einzelner Regierungen sind die Localbehörden zum Bericht darüber angefordert worden, ob und in wie fern das Ausschreiben von Gängen, Stämmeln und dergleichen unter die Kategorie des verbotenen Lotteriespiels falle und wie demselben entgegen zu treten sei. Das Ausschreiben hat in einzelnen Ortschaften dergestalt um sich gegriffen, daß bereits Uhren, Gold- und Silberfaden, sogar Pferde ausgesetzt worden sind, wobei in der Regel die schlechtesten Waaren zu den höchsten Preisen an den Mann gebracht werden.

Vom 15. November ab kommt bei Postanweisungen nach Niederland das Umrechnungsverhältnis von 1 Gulden Niederländisch gleich 1 Mark 71 Pfennig in Anwendung.

Elville, 9. November. Nächsten Sonntag und Montag findet hier Kirchweih und Markt statt; der ganze Krempel, der in Hochheim war, wird dann seinen Einzug hier halten, jedenfalls wird aber der in mindestens einem Dutzend Straußwirthschaften zum Ausschank kommende wirklich gute 76er mehr Anziehungskraft ausüben, als der ganze übrige Marktswindel. Ein intelligenter Fuhrunternehmer hat eine sehr zu begrüßende Einrichtung in's Leben gerufen; er bringt nämlich an Sonntagen mit seinem gut geheizten Omnibusse kausfährige Rheingauer zu bedeutenden Vorstellungen nach Mainz oder Wiesbaden und wieder zurück, und nimmt dafür nur den Preis des Eisenbahnbillets zweiter Classe; trotzdem der Mann sein Geschäft dabei machen wird, verdient er doch extra ein Döhl! (M. A.)

Wie aus Weimar gemeldet wird, geht der dasige Gemeindevorstand mit Energie gegen die Verkäufer von Lebensmitteln vor und namentlich hat er infolge von Untersuchungen von Milch mehrfache Strafvollziehungen eintreten lassen. Jedenfalls ist dieser Umstand dazu angethan, auch andere Behörden für eine gleiche Strenge zu erwärmen.

Der Thierschützverein zu Köln hat beschlossen, für den kommenden Winter fünf große Futterplätze für die Vögel theils in, theils außerhalb der Stadt einzurichten und die Volksschullehrer des Regierungsbezirks zu ersuchen, bei ihren Schülern nach besten Kräften für die Erhaltung und Schonung der keinen besiedelten Gegenden zu wirken. — Wir geben an dieser Stelle Kenntniss von diesem löblichen Beginnen, um angedeutet des weißen Dungenraches, welches der vorzeitige Winter den Vögeln bereits über Feld und Flur gelegt hat, auch unseren freumblichen Lesern die Mahnung zu jurnen: Vergesse der armen Vögel nicht!

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Die Falschmünzer scheinen sich laut den „N. S. Bl.“ jetzt den 50- und 20-Pfennigstücken zuzuwenden. Erstere werden, den ächten täuschend ähnlich, aus Nickel hergestellt und unterscheiden sich nur durch die eigenthümliche Brüche dieses Metalls von den ächten. Noch schwerer sind die falschen 20-Pfennigstücke, zu deren Anfertigung man sich theils einer Pappmasse, theils einer Compositum bedient, zu erkennen, weil die Kleinheit und das geringe Gewicht der ächten Münzen einer Täuschung sehr förderlich ist. Man möge sich also, namentlich beim Empfang einer größeren Anzahl von 50- und 20-Pfennigstücken, durch Vorsicht vor Schaden hüten.

Wie alljährlich, so ist auch in den nächsten Tagen zwischen dem 22. und 24. November ein großartiger Sternschnuppenschwärm, glänzend und bedeutender als der im August festgehabte, zu erwarten. Die Sternschnuppen sind auch in der gedachten Zeit von mehr Geschwindigkeit, leuchten in größerer Höhe auf und zeigen meist länger sichtbare Schweife. Das Sternbild des großen Löwen ist der Strahlenpunkt, aus welchem sie alle kommen.

(So grün!) Ein dieses Jahr sehr in Aufnahme gekommenes dunkles Grün (Kunstgrün) wird von den Pariser Modemaaren und Damhändlern jetzt officiell Tschernajeffgrün genannt.

(Wöchentlich Dampfschiffsbericht über Abgang und Ankunft deutscher transatlantischer Post-Dampfschiffe von August Holten, Wilh. Müller's Nachfolger in Hamburg, vom 4.—8. November 1876.) Hamburg-New-Yorker Linie: „Leipzig, Ludwig“, am 1. Nov. via Havre abgegangen. Letzte der Reihe von diesem Hafen am 4. Nov. nach New-York fort: „Cimbria“, Brandt, am 26. Oct. von New-York abgegangen, traf am 5. Nov. Morgens in Plymouth ein, letzte von dort aus die Reihe am selbigen Morgen via Cherbourg fort und landete Post und Passagiere in Hamburg am 7. Nov. Nachmittags. — „Wieland“, Heibich, wurde am 8. Nov. von Hamburg via Havre nach New-York expedirt. — „Sveola“, Krangan, am 26. Oct. via Havre abgegangen, ist am 8. Nov. in New-York angekommen.

Briefkasten. H. G. F.: „Reicht es im „Freischütz“: Die nahte mir der Schlämmer, u. oder Wie u. l. m. Es gilt eine Wette um mehrere Pfennige.“ — Bitte, lassen Sie Wette und Schatz in Ruhe. Der Streit „Wie“ oder „Nur“ ist, was Sie zu wissen scheinen, Jahrzehnte alt und laun postiv nicht entschieden werden. „Wie“ u. scheint uns richtiger. — C. F.: Es geht da, wie in der Natur: Das dumme Vieh schreit am lautesten! — J. E.: „Erstirt in Wiesbaden eine Vorchrift, nach welcher die Trottoirs vor den Häusern von frischgefallenem Schnee geläubert werden müssen und zwar innerhalb einer bestimmten Zeit des Vormittags? Hat die städtische und speciell die Militärverwaltung ihrerseits der Verordnung unterstellt gedacht zu werden? Und wenn eine Straßenordnung besteht: wer überwacht dieselbe und hat die Contravenzionen zu melden, namentlich in den der Rheinstraße zunächst gelegenen Quartieren?“ — Sind Sie wirklich so dumm, wie Sie sich stellen? oder ein „Bugeogener“, der unsere Verhältnisse noch nicht kennt? In letzterem Fall empfehlen wir Ihnen eifriges Studium der Straßen-Polizei-Ordnung. Erwäge Zweifel, die Ihnen dabei anstehen sollten, wird man auf der Polizei-Direction gewiß gern bereit sein, Ihnen aufzuklären! — 617: Es ist gewöhnlich weit leichter, mit dem Rücken auszukommen, als mit seinem Kammerdiener. — A.: Mit Beharrlichkeit hoffen wir den Jmed endlich doch zu erreichen — hohlen ja mit der Zeit fallende Wassertröpfchen einen Stein aus! — Abonn.: Detontren heißt: unrichtig, unrein singen.

Husten- und Brustleidende machen wir auf die im Annoncenbeil der ersten Beilage dieses Blattes stehende warme Empfehlung des rheinischen Trauben-Brusthonigs hiermit aufmerksam. 117

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der **Revalesciere** du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmittel bei Erwachsenen und Kindern ohne Neben und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Nüchternheit, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaussitzen, Ohrendrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Burger, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debbé, Dr. Ure, Gräfin Castelfranco, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalesciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und ersetzt bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preise der Revalesciere 1/2 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 6 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf.

Revalesciere Chocolatée 12 Tassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mk. 50 Pf., 48 Tassen 6 Mk. 70 Pf. u. s. w.

Revalesciere Bisouites 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 6 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depôts in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnenwaller, Webergasse 82; A. Schirmer, Markt 10.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Versteigerung

von Weiß- und Modewaaren.

Wegen Aufgabe eines Ladengeschäftes werden Mittwoch den 15. November und nöthigenfalls Donnerstag den 16. November, jedesmal Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem hiesigen Rathhause eine große Parthie Weiß- und Modewaaren (meistens französische Waare), als: 1 Parthie Fauchons, Pelertinen, Montonden, Guipure-Barben, Sonnenschirmüberzüge, feine Damenhemden, Herrenbruststücke, Damenragen und Manschetten, seidene Tücher, prachtvolle, gestickte Taschentücher, Batist-Taschentücher, elegante Spitzen, Corsetten, Fransen, Besatz-Artikel, Blumen, Bänder, alle Sorten Fantasie- und Straußfedern und alle in das Modefach einschlagende Artikel, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Grand-Hôtel „Schützenhof“.

Jeden Abend: Souper à part à 2 Mark im Saale (von 6 à 10 Uhr).

Pension

von 5 à 7 Mark pro Tag inclusive Zimmer und Bedienung.

Ein Bad im Abonnement 0,85.

Der Bier-Salon in der Trinkhalle vom Hôtel (Parterre) ist für die Winter-Monate täglich geöffnet.

Pilsener Lagerbier. — Strassburger Bock. Restauration à la Carte.

E. Oursin.

Augenarzt Dr. Kempner

wohnt jetzt 1987

Friedrichstrasse 23.

Sprechstunden: { Vormittags von 9—11 Uhr.
Nachmittags von 3—4 Uhr.

Putzarbeiten in und außer dem Hause, Stramin-Stickerien, Häkeln, sowie alle Arten Nähereien werden schnell, prompt und billigt angefertigt. Näh. Webergasse 45, Part. 1804

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren Albert Kirschbaum, Langgasse 53, Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, J. Gottschalk, Goldgasse 2, und S. Schmidt, Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk

in Wiesbaden.

Die Schweinemetzgerei Kirchgasse 3

bringt in empfehlende Erinnerung, als:

Rohen u. abgekochten Schinken,	Lyonerwurst,
Schweinskopf (mit diverser Füllung),	geräucherten Kinnbacken,
Malakoff,	Schinkenwurst,
Hirnwurst,	Zungenwurst,
Roulade (Blasenschinken),	Hamburger Pöckelfleisch,
	Solberfleisch (roh u. abgekocht),

sowie noch alle anderen Wurstsorten, und mache noch besonders aufmerksam auf **Dörrfleisch**.

1221

Carl Stroh.

August Reichert, Kirchgasse No. 10,

empfehlst: 930

Mells im Brod	47 Pfg. per Pfd.
do. zerfeinert	50 „ „ „
Würfelzucker, unegal	54 „ „ „
Candiszucker, dunkel und hell	60 „ „ „
Würfelzucker	56 „ „ „
gemahl. Mells	50 „ „ „

Tyroler Maronen,

beste große Kastanien,

empfehlst billigt 1917 Ed. Böhm, Marktstraße 36, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Marsala.

S. O. M. Ossia Superiore von Florio, Marsala, vorzüglicher alter sicilianischer Stärkungswein.

Allein-Verkauf für Nassau bei C. H. Schmittus.

Depot bei Herrn A. Engel, Hoflieferant. 285

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich **Flaschenbier** I. Qualität aus der Actienbrauerei zu Mainz stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Franz Urban, Schützenhofstraße 1, auf dem Bureau der Mainzer Actienbrauerei, Bahnhofstraße 10, bei Herrn Kaufmann Foreit, Taunusstraße 7, bei Herrn Kaufmann Fuchs, Kirchgasse 1, sowie bei dem Unterzeichneten.

5637

Wilhelm Michel, Wehrstraße 17.

Mittageffen zu 45 Pfg., Nachtessen zu 35 Pfg. im „Felseneller“, Taunusstraße 12. 1886

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jetzt wieder **regelmäßig** für Patienten, welche an Krankheiten des **Mundes**, der **Nase**, des **Schlundes**, **Rachitopfs** und der **Brust**, sowie des **Gehörorgans** leiden, täglich von 9—10 Uhr, für Unbemittelte Dienstags und Freitags von 3—4 Uhr zu sprechen bin.

Dr. Oscar Saemann,

17459

Adelhaiderstraße 4a.

Gartenlaube.	Abonnements	Heber Sand und Meer.
auf		
sämmtliche Zeitschriften		
in der 299		
Buchhandlung von H. Ebbecke,		
Modenwelt.	Kirchgasse 10.	Bazar etc.

Damen-Mäntel-Fabrik

Webergasse 18.

Reichsortirtes Lager, **äußerst billige Preise**, von 14 Mark an.
1411 **Cäcilie van Thenen aus Mainz.**

Schwarze Einfasslützen per Stück von 42 Pfg. an,

Schwarze & farbige Besatzlützen und Soulachen, im Stück sehr billig,

bei **G. Wallenfels,**
16308 33 Langgasse 33.

Garnirte Hüte

in **Filz** und **Sammet** empfiehlt in gleichmässiger Auswahl zu billigen, festen Preisen **F. Lehmann,**
64 **Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Wollene

Wamse für Männer und Frauen 1 Mt. 70 Pfg., für Knaben billiger, Unterhosen 1 Mt., wollene Strümpfe 1 Mt., Socken 50 Pfg., Winterhandschuhe 70 Pfg., Flanellhemden 3 Mt. 50 Pfg., Corsetten 90 Pfg. und höher, Winterschuhe 86 Pfg. und höher, Baschlit, Seelenwärmer, Hosenträger von 30 Pfg. an, Herrschleifen von 10 Pfg. an, Reisflamme 10 Pfg. und höher, Feinstämme 15 Pfg., Mechanik 11 Pfg. bei **G. Burkhard, Michelsberg 14.** 215

Mein reichhaltiges Lager

in **Baschlit**, leinenen und Alpaca-Schürzen, Kinder- und Damen-Corsetten, leinenen Taschentüchern u. halte ich unter Zusicherung billigster Preise zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. **Chr. Maurer, 2 Langgasse 2.**

Eine Partie zurückgesetzter, angefangener **Pantoffeln** wird, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise abgegeben. 123

Die Pfandleih-Anstalt

Ecke der Neu- und H. Kirchgasse leihst unter strengster Discretion **Geld** auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicherheit bei möglichen Zinsen aus. 293

Johann Scherer, Pferd- und Ofenfeiger, wohnt **Neugasse 5 im „Anker“.** 961

Alle Arten **Werkzeug, Hand- & Maschinen-Näherer** wird angenommen **Helenenstraße 15 im Vorderhaus.** 17032

Alle Sorten **Stroh, Heu, Hafer** u. fortwährend zu den billigsten Tagespreisen zu verkaufen bei **R. Nassauer, Saalgasse 2.** 16136

Inhalations-Salon des Dr. J. Cohn aus Embs.
Waldenburg'sche Apparate für comprimirte und verdünnte Luft.
Während des Winters in **Wiesbaden Taunusstraße 27,**
Vormittags von 9—1, Nachmittags von 2—4 Uhr. 216

Dr. A. Hempel, Specialarzt für
Geburtshilfe und Frauenkrankheiten,
Friedrichstraße 28.
Sprechstunden: 9—11 Uhr Morgens. 1682

Bazar parisien

befindet sich dieses Jahr **Wilhelmstraße No. 42** im Hause des „Kaiserbad“.

Grosser Ausverkauf

von **Pariser Artikeln** zu ausnahmstweife billigen Preisen, als: Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhrlisten, Ohrringe in allen Sorten u., Portemonnaies in Schildrot und ächtem russischem Leder, große Auswahl in **Neusilber-Waaren**, als: Löffel, Gabeln, Messer, Kaffeelöffel, Leuchter, Armleuchter, Zunderdoien und Butterschalen, zu sehr billigen Preisen. Ferner große Auswahl in **Doppel-Operngläser** und **Marine-Perspectiven** von 2 bis 10 Zhlr.

Feinsten Früchtenzucker

empfiehlt **Ed. Böhm, Marktstraße 36,**
1918 vis-à-vis der Eisenbahnbele.

Sehr gute Kartoffeln

per **Rumpf 28 Pfg.** empfiehlt
2009 **A. Freihen, Friedrichstraße 28.**

Die erste Sendung

diesjährigen achten Berger Leberthrans

haben empfangen
760 **Fasy & Becker, Marktstraße 23.**

Bütten, Zuber, Eimer, Brenken, Schaufen,
Schieber, Schachteln, Schabstischen, Holzschuhe, Badkörbe, Haar- und Drahtflebe, Radel, Fad- und Schneidbretter, Weicheldölzer, Kartoffelhöcker, Salz- und Mehlfässer, Gewürzkräutchen, Butterformen, Ausformen, Besen, Bürsten, Schrubber und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt
1567 **H. Buschmann, Mauritiusplatz 8.**

Auszüge werden vermittelt

Möbelwagen

übernommen durch **August Faust, Maurergasse 19.**
Adlerstraße 38 im 2. Stock hat zu verkaufen: ein **Neu-**
(Aufsatz mit zwei verschließbaren Schubladen), eine **Leiter**, 1 1/2 Sch.-Gläser, ein Schubladen, ein kleiner Schraubstock, verschiedenes Gartengeschütz, ein Blumenkübel (neu) von eigenem Holz, ein Kanarienvogel (Hahnen) mit Käfig und eine Partie Porzellan-Reliefs zu verkaufen.
Ein kleiner **Porzellanofen** für Holzheizung billig zu verkaufen **Herrnartenstraße 5, 2 Stiegen hoch.**
Eine noch neue **Eichenholz-Treppe** für 15' Stock-Höhe mit schönem Geländer, komplett, 4' 5" breit, zu verl. N. Exped. 1954

2
Bon he
weisen

Die gee
ngemeldet
daran zu
nember
behufs Ei
Vorstellung
2051

C. H
empfiehlt
Maurer

Re
215

la G
la M
empfiehlt
2076

Luc
176

ertheilt
1561

Zithe
zur Disp.

Unterger
erher dem
Bestellu
Michelsber

An

17680

Wieder
gekauft, so
Preise vor
sogleich zu
Auf Wun
Preise be
Ankunft

Reid
Kranke
Stroh- u
9999

Sargm

Sarg

22 Römerberg 22.

Von heute an einen ausgezeichneten **Gattenheimer Feder-
weisen** per Schoppen 35 Pfg., über die Straße 32 Pfg.
A. Fuhrmann.

Tanz-Unterricht.

Die geehrten Herren, welche sich bereits zu dem **Extra-Cursus**
angemeldet haben, sowie diejenigen, welche noch gesonnen sind, sich
daran zu betheiligen, wollen sich gefälligst Sonntag den 12. No-
vember Nachmittags 1 Uhr in meiner Wohnung zur Besprechung
bezüglich Eintheilung der Unterrichtsstunden, sowie zu gegenseitiger
Vorstellung einfinden.
Hochachtungsvoll
2051 **Ph. Schmidt, Lomisenstraße 37.**

**C. Beele, Rechts-Consulent, Auctiona-
tor, Agent & Commissionär,**
empfiehlt zugleich auch sein **Stellen-Nachweise-Bureau,**
Rauergasse 8, Parterre. 16711

Regenschirme in Seide, Zanella und Baum-
wolle zu äußerst billigen Preisen bei
215 **G. Burkhard, Michelsberg 14.**

la Glycerinseife per Pfd. 1 M. 20 Pf.,
la Mandelseife per Pfd. 1 M.
empfiehlt
2076 **H. Knolle, Friseur,
3 Grabenstraße 3.**

**Ludwig Scheid, Nerostrasse 15
im Hinterhause,**
liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 129

Zitherunterricht

**C. Steinhäuser, Mitglied der Cur-Capelle,
Adelhaidsstraße 5.**

Zither-Unterricht wird ertheilt. Beste Refer. über Erfolge
zur Disp. Näh. Expedition. 17039

Discretion Ehrensache!
Aerztlich empfohlen
geg. Syphilis
u. s. w.
Präservativs od. Schutzmittel.
Zollfreie Zusendung. — Preis-Court. gratis.
Man wende sich
vertrauensvoll an
A. Z. durch die Annoncen-Exped.
Ellerthorstraße 16. Ham'urg.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Feuervercintgen** in und
außer dem Hause.
Geschw. Löffler.
Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 17422

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider,
Betten, Möbel und Waare.
17680 **S. Sulzberger, Kirchhofsaasse 6**

Mehrere kleine **Landhäuser**, solid, zweckmäßig und elegant
gebaut, sofort beziehbar, in angelegten und bepflanzten Gärten, zum
Preise von Thlr. 18,000 bezw. Thlr. 16,000 mit 1/3 Anzahlung
sogleich zu verkaufen event. zu angemessenem Preise zu vermieten.
Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenem
Preise beschafft werden. Ernstlichen Reflectanten ertheilt näheres
Kunstamt **Ernst Malm, Weisbergstraße 13.** 5551

**Kleider, Rücken-, Wasch-, Consul- und Nacht-
kränze, Tische, Kommoden, Rohr- und Strohhühle, Bettstellen,
Stroh- und Seesrasmatrozen und Spiegel** empfiehlt billigt
18999 **Friedr. Haberstock, Mauritiusplatz 4.**

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 169

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 168

Aechtes Kornbrod (fog. Bauernbrod)

empfiehlt **Fr. Rössler, Bäder, Häfnergasse 7.** 2040

Ein Waggon Rheinwein- u. Bordeaux- Saarflaschen

trifft in ca. 8—10 Tagen für mich ein. Dieselbe verlaufe von
der Bahn ab (direkt abgeliefert) zu bedeutend billigeren Preisen.
Bestellungen erbittet

M. Stillger, Häfnergasse 18.
NB. Alte oder gebrauchte Flaschen werden weder angelauft noch
eintauscht. 2031

Lohfuchen, buchenes und fichtenes Holz,
ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei
15605 **August Homberger, Moritzstraße 7.**

Ofenseker Jacob wohnt **Friedrich-
straße 32.** 2086
Ferdinand Bender, Reichstraße 23, empfiehlt sich im
Privatschlachten. 1913

Eine rentable Wirthschaft
ist Familienverhältnisse halber unter guten Bedingungen sofort ab-
zugeben. Näh. bei **Karl Glaubitz, Marktstraße 32.** 2061

Bielfraß-Pelz.
Ein schädloser und moitenfreier Jagd- und Reispelz billig
zu verkaufen. Näheres Expedition. 1847

Bauplätze
an der **Kapellenstraße** sind zu verkaufen. Näh. Exped. 145

Herrenkleider werden gründlich gereinigt und
ausgebessert, sowie Herren- und
Anaben-Anzüge nach Maß geschmackvoll angefertigt.
18321 **Ph. Steuernagel, Schneidermeister Goldgasse 8.**

Herrenkleider werden reparirt, umgeändert und
gereinigt **Adlerstraße 9, Hinterb.** 1965

Uniformen werden passpoilirt bei **Ph.
Donecker Wwe., Michelsberg 30, 2. St.** 2060

Wegargasse 21 werden **Feden und Röde** gesteybt. 1923

Wegargasse 21 werden **Damenkleider** angefertigt, sowie
getragene **Mäntel** neu modernisirt. 1924

Wasche zum Waschen und Bügeln aufs Land wird gesucht und
bestens bezahlt. Näheres **Helmstraße 5a, Parterre.** 1161

Ein elegantes **Landhaus** am Curiaal, sowie ein kleines
Haus mit Garten in der **Blowstraße** sind zu verkaufen. Näh.
bei Herrn **W. Becker, Cigarren-Handlung, Langgasse 33.** 14128

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen event.
auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6763

Kanape billig zu verkaufen **Wandmstraße 29,** nahe der
Kaiserstraße. **Ph. Lendle, Tapezierer.** 800

Ein **Neufundländer Hund**, 1 1/2 Jahr alt, ist zu ver-
kaufen. Näh. Expedition. 1543

Sodawasser-Flaschen werden angelauft **Goldgasse 3** im
Cigarrenladen. 15430

Eine **herkul. Schlagkraftmaschine** steht zu verkaufen
Friedrichstraße 6 im Hinterhause. 2042

Zwei **Keller Gts** zu verkaufen. Näh. **Langgasse 27.** 10876

Neine **Parzer Kanarienvögel**, prima Sänger, zu haben
Wihlmstraße 36 (Seite 1ban). 431

Parzer Kanarienvögel (Hölle- und Hochigallenschläger),
reine Parzer zu verk. **Helmstraße 12, Hinterb., 2 St. h.** 9869

Zu verkaufen ein **Pianino** und ein **Kinderwagen** **Adolp-
straße 6, 2 Treppen hoch, Mittags** von 11—12 Uhr. 2029

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc. 163

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Be-
lungen werden prompt aus-
geführt.

* Beste Dienste bei Husten und Heiserkeit. *

An die Fabrik des „rheinischen Trauben-Brusthonigs“

Herrn **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Schloß Billigheim (Amts Mosbach in Baden), im Juli 1875.

Ew. Wohlgeboren kann ich nur bezeugen, daß wohl kein Mittel geeigneter sein dürfte, schneller und sicherer bei Kindern wie Erwachsenen hartnäckige Husten und sonst anhaltende Heiserkeit zu beseitigen und verschwinden zu machen, als der von Ihrer Fabrik bezogene **Trauben-Brusthonig**. — Er hat die trefflichsten Dienste geleistet und werden wir in ähnlichen vor-
kommenden Fällen auf weitere Zusendungen reflectiren.

Es zeichnet ergebenst **Graf zu Leiningen-Billigheim**.

Herrn **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Schloß Billigheim, 4. August 1876.

Ew. Wohlgeboren ersuche mich umgehend 3 Flaschen Ihres vorzüglichsten rheinischen **Trauben-Brusthonigs** zu schicken, da mir derselbe jederzeit gegen Husten und Heiserkeit die besten Dienste geleistet hat.
Bitte den Betrag nachnehmen zu wollen.

Mit vollkommener Hochachtung

Gräfin zu Leiningen-Billigheim.



Der rheinische Trauben-Brusthonig, welcher seit 10 Jahren so große Erfolge erlitten, daß er in allen Ländern Eingang gefunden, wird von einer großen Anzahl Winzfabrikanten nachzuahmen versucht. Man achte daher darauf, daß jede Flasche unseres allein ächten Trauben-Brusthonigs mit der gesetzlich deponirten Schutzmarke als Etikette versehen ist und daß der Kapselverschluß der Flaschen neben dem Fabrikstempel trägt. Verkaufsstelle in 3 Flaschenfüllungen à 1, 1½ und 3 Mark in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Königl. Hof-

Lieferant, Schillerplatz 2a, **F. A. Müller**, Delikatessen-Handlung, Wellrichstraße 13, und bei **Jung & Schirg**, Modewaren-Handlung, II. Burgstraße 10; in Dieblich bei Hof-Lieferant **Braun**; in Cassel bei **Wwe. Bied** und Apotheker **Ed. Leist**; in Oestrich bei Apotheker **Prizihoda** und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Fabrik **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

117

Jonen's Kräuterbitter,

wohlschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in **Wiesbaden** bei **Georg Bücher jun.**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, **Aug. Engel**, Launusstraße 2, **A. Schirg**, Hof-Lieferant, Schillerplatz, **A. Schirmer**, Markt 10. 313

Leih-Bibliothek.

Soeben erschien der neue Catalog unserer Leihbibliothek, deutsche Bücher, welcher Alles was im früheren Haupt-Catalog und den 12 Nachträgen enthalten ist, nunmehr in einer alphabetischen Ordnung der Titel umfaßt.

Preis 50 Pfg.

189

Wilhelm Roth's

Kunst- & Buchhandlung,

untere Webergasse, im „Badhaus zum Stern“.

Höhere Töchterschule & Pensionat

von

Clara Steiniger, Dambachthal 10,

kann noch einige Externen vom sechsten Jahre an und auch Pensionärinnen aufnehmen. 17559



1817

Herrn **Kaplan**, Calligraph, Sanktgaß 53, 1. G.

Beau-Site.

In meinen auf's Beste hergerichteten Localitäten können zu jeder Zeit (auf vorherige Bestellung) **Diners, Raffle-Gesellschaften** und **Soupers** abgehalten werden.

In der Woche verabreiche ich **Flaschenbier** und eine gute **Tasse Raffle** zu 20 Pfennig, Sonntags **Bier** im Glas zu 15 Pfg. frisch vom Faß.

Ein gutes **Piano** steht zur Verfügung.

802

A. Schäfer.

Wechsel

in beliebiger Höhe werden gekauft von

952

Beele, Rechts-Consulent, Mauergasse 8, Part.

Confection:

Costüms, Paletots, Jaquets, Röder, Regenmäntel, Morgenkleider und Unterröcke in grösster Auswahl empfiehlt

J. Hertz, Langgasse 8e.

Anfertigung nach Maass schnell und billig.

401

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,

903

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Exchange Office Bank-Comptoir Banque & Change
Bernhard Liebmann,

Langgasse 8d, nächst der Kaiserl. Post.
An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Banknoten, Sorten etc.; Belehnung von Effecten. 15632

Geschäfts-Eröffnung.

Unterm Heutigen eröffnen wir hier, **Höfchen No. 3 (Schützenhof),** eine

Mode- & Manufacturwaaren-Handlung.

Das uns während unserer langjährigen früheren Thätigkeit am hiesigen Orte geschenkte Vertrauen bitten wir nun auch auf dies unser eigenes Unternehmen gütigst übertragen zu wollen und versichern unsere geehrten Kunden einer **reellsten, billigsten Bedienung.** Wir laden zum Besuche unserer Räume höflichst ein und zeichnen

Hochachtungsvoll

Nicolai & Dreher.

Höfchen No. 3 (Schützenhof).

279

Mainz, den 6. November 1876.

Die auch in hiesiger Gegend so rühmlich bewährten und anerkannten priv. Specialitäten: **Dr. Borchardt's** Kräuterseife à 60 Pfg., **Dr. Suin de Boutemard's** Zahnpasta à 1 Mk. 20 Pfg. und 60 Pfg., **Dr. Hartung's** Chinarinden-Oel à 1 Mk., **Dr. Koch's** Kräuterbonbons à 1 Mk. und 50 Pfg., **Dr. Hartung's** Kräuterpomade à 1 Mk., **italienische** Honigseife à 50 und 25 Pfg. und **Prof. Dr. Linde's** veget. Stangenpomade à 75 Pfg. sind leicht und in bester Qualität vorrätig für Wiesbaden bei

593

Feszy & Becker, Marktstrasse 23.

Privat- und Nachhülfsstunden im Lateinischen, Griechischen und Französischen werden gegen mäßige Ansprüche gründlich erteilt. **Nach. Exped.** 1803

Der Unterzeichnete ist zur Ertheilung von **Privat- und Arbeitsstunden** bei Knaben bereit.
17344 **Dr. Waas, Louisenstrasse 15.**

Einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich kl. Burgstraße 1 ein **Victualien-Geschäft** errichtet habe. Mein Bestreben wird sein, die Zufriedenheit meiner verehrten Abnehmer durch prompte Bedienung und gute Waare zu erwerben und empfehle mich.

Achtungsvoll
1934 Frau **Ebbecke**.

35 Metzgergasse 35.

Täglich frisch:

Abgekochten Schinken, Pöckelfleisch, Kalbsroulade, Solbrühe, sowie	gebratenen Roastbeef, Kalbsbraten und verschiedene gute Würste.
--	---

11497 **Heinrich Mondel.**

Jeden Morgen gutes Frühstück: Soufflé, saure Nieren, Würstchen, Solbrühe, Rostbraten, Beefsteak, Fische u. s. w. im **Felsenkeller**, Taunusstraße 12. 1887

Ganz reines Kornbrot zu 50 Pf., täglich frisch, empfiehlt
17243 **H. Pfaff**, Bädermeister, Dohlsheimstraße 22.

Frische Sardinen

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
1342 **Margaretha Wolff**, Ellenbogengasse 2.

Lebende Hummern

empfiehlt
1993 **August Engel**,
Kostlieferant.

Rotwein in reingehaltener Qualität,

ärztlich empfohlen für Reconvalescenten, empfiehlt à 1 Mk. per Flasche ohne Glas

1920 **Ed. Böhm**, Marktstraße 36,
vis-à-vis der Hirschbohne.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals kaiserlich russischen Weingärten Hangács-Muzsay in der Tokay-Reggallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 195
= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen =

Gänzlicher Ausverkauf.

Infolge Uebernahme eines anderen Geschäfts vom 1. Januar 1877 an verlaufe von heute an meine auf Lager habende Waaren zum **Fabrikpreis**.

Glas- und Porzellan-Handlung

von 17299

Wilh. Horn, 9 Michelsberg 9.

Filzhüte

für Damen und Kinder in mehr als 50 verschiedenen Formen von 1 Mark 50 Pfg. an bis zu den feinsten. Das Färben, Faconniren und Garniren derselben, sowie alle Reparaturarbeiten werden aufs Beste besorgt bei

64 **F. Lehmann**,
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird zum **Schlumpfen** angenommen Stein-
gasse 13. Auch werden dafelbst Decken und Röde **geflecht**. 12237



Großes Lager

aller Sorten

Ofen & Kochherde.
Feuergeräthe.
Feuergeräthständer.
Ofenvorsetzer.
Holz- & Kohlenkasten.
Ofenschirme.
Regenschirmständer.
Bettstellen.
Waschtische.
Blumentische.
Waschmangeln.
Wring-Maschinen.
Dampfwasskessel
etc. etc.

Wiesbaden,
Neugasse No. 9. 1540

Carl Mengelbier,

Wagen-fabrikant,
Aachen,

empfiehlt sein neuerrichtetes

Lager fertiger Wagen

zu **Cöln**,

Friedensstraße 16. 17943

Ofen- & Herdkohlen stückreicher, besser Qualität,

Nuss- & Salonkohlen, gewaschen, fein- u. griesfrei, sowie

Stückkohlen in stets frischen Bezügen empfehle, bei Abnahme größerer Quantums entsprechender Rabatt, bei einzelnen Hectolitern möglicher Preis.

Ferner empfehle **buchenes** und fein gespaltenes, **lieferneß Scheitholz** (Anzündholz) in größeren und kleineren Parthien.
Wilhelm Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Aufträge werden auch in dem Geschäftsflokale bei **Carl Linnenkohl**, Kerostraße 46, angenommen. 1463

Muhrkohlen

bester stückreicher Qualität, gewaschene Ia Muhrkohlen, buchenes, sowie lieferneß Brenn- und Anzünd-Holz, Holzkohlen und Kokschen empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlengasse 2. 16371

Michelsberg 30 (Frontstraße) werden **Herrnkleider** ausgebeßert gereinigt und frisch hergerichtet. 1472

Acht importierten Rollen-Barinas,
Rollen-Portorico,
sowie gut gelagerte **Cigarren** in großer Auswahl empfiehlt
Ed. Böhm, Markstraße 36,
vis-à-vis der Hirschapotheke.
1919

Kingsford & Sohn, Oswego,
prima amerikan. Maisstärke,
zu **Roh-** und **Waschweden** vorzüglich, empfehlen wir
bestens. **Fasy & Becker, Markstraße 28.**
Depot bei **F. Bellon, Lammstraße 10.** 1519

Für 10 Pfennig verkaufe
Terneau-Wolle in einzelnen **ausgelesenen** Farben, passend
für Strickarbeiten und zum Ausfüllen von Stücken.
Stramin
Philipp Sulzer, Langgasse 13. 1229

M. Christian, Schlosser,
Friedrichstraße 28,
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, neue
sowohl wie Reparaturen, sowie in transportablen **Rohherden**
besser Konstruktion zu den billigsten Preisen; daselbst sind alle
Sorten **Schlösser** zu haben. 1507

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte **Plisser-**
Maschine mit **Fußbewegung** an. Für kleinere Geschäfte und
Familien werden **Plisser** zu legen angenommen bei
Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik,
Kirchgasse 22. 11348

Die
Dampf-Brennholz-Spalterei &
Brennholz-Handlung
von **W. Gall, Dotzheimerstraße No. 29a,**
liefert **trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz,** ganz
und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch
zum Anzünden, **franco in's Haus.** 61

Ruhrkohlen,
sehr reichlich, sind zu **18 Mt. 50 Pfa.** per **Fuhre von**
20 Centner franco Haus Wiesbaden (nach Wunsch
über die Stadtwaage) zu beziehen.
Ferner empfehle mein Lager **bestes, trockenes Buchen-**
Scheitholz, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie
prima gewaschene, steinfreie Rußkohlen zu den
billigsten Tagespreisen.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Lang-**
gasse 10, entgegen.
Biebrich, den 4. November 1876. 1611

I. Qualität Ruhrkohlen,
sowie **Wellen** und **kiefernes Anzündeholz** empfiehlt
1775 **Fr. Acker, Roderstraße 11.**

Kohlen von (der besten Zeche)
„**Sasenhinkel**“, sowie
reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-
Ofen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Weigle, Friedrichstraße 28.** 12150

Ruhrkohlen,
Olen-, Ruß- und Stückkohlen **I. Qualität** empfiehlt
598 **August Koch, Mühlgasse 4.**

Von Richter's Verlag:
Einfach in **Leipzig** wird auf
Wunsch ein **Kunst- und**
Buch-Steinmann **gratis** und
franco zur Einsicht zugesandt.



Obiges Buch ist vorrätzig in den Buchhandlungen von
Jos. Dillmann und Chr. Limbarth. 249

Zöpfe
von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig ange-
fertigt von **J. Landrock, Kirchhofgasse 3.** 4073

E. Petry, Dotzheimerstrasse 7,
empfiehlt sich im Anfertigen von **Schuhen** und **Stiefel** aller Art.
Reparaturen werden prompt und billig besorgt, sowie alle vor-
kommenden **Rebpreien** für **Schuhmacher** angenommen. 601

Wapp-Kasten,
groß und klein, welche sich zum Versenden und Aufbewahren von
Gegenständen eignen, verkaufe wegen **demnächstiger Geschäfts-**
aufgabe sehr billig.
1554 **Philipp Sulzer, Langgasse 13.**

Die
Dampfschneiderei & Brennholzhandlung
von Zimmermeister **Joh. Sauer,**
Dotzheimerstraße 37a (ober verlängerte Bleichstraße),
liefert **trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz,** ganz und
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum **franco**
in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baukämme** bei
billigster Berechnung **geschnitten.** 12151

Holzhandlung von Louis Ries,
Ecke der **Nikolaus- und Neuhaidstraße,** sind **Rehger-Scheiben**
zu haben. 1900

Metallische Mosaiken,
glatte Thonplatten, Trottoirsteine,
glasierte Wandbekleidungsplatten
empfiehlt die **Bau-Materialien-Niederlage** von
1095 **Ludwig Usinger, Kirchhofstraße 8.**



Vorrätige Särge
in allen Größen in **Eichen-**
und **Tannenholz,** sowie
Metallsärge.
Hermann Löw,
167 **Hirschstraße 14.**

Wagen aller Art: **Landauer, Jagdwagen, Breits etc.,** auch für
Wegger u. dergl. geeignet, vorrätzig bei
744 **Ph. Brand, Kirchgasse 15a.**

Eine **Howe-Nähmaschine** billig zu verkaufen **Friedrich-**
straße 8, Hinterhaus, 2 St. 1955
Ein noch gut erhaltener, transportabler **Herd** billig zu ver-
kaufen. **Näheres Neuberg 1.** 1953

Leihbibliothek. Journal-Lesezirkel.

Eintritt zu jeder Zeit.
Buchhandlung von H. Ebbecke,
Kirchgasse 10. 299

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß von heute an meine Ausstellung der neuesten

Modellhüte

für beginnende Saison eröffnet ist und zeige zugleich an, den

Ausverkauf

der sämtlichen Artikel, welche für die beginnende Saison auf Lager sind, zum Einkaufspreise abzusetzen, und das Ausgarniren der Hüte wegen Aufgabe des Geschäftes gratis zu besorgen.

Chr. Haas,
15063 untere Rheingasse 24. 1. Etage.

Damen-Mäntel-Fabrik

Webergasse 18.
Zur schnellen Räumung des Winterlagers
alle Mäntel

zu herabgesetzten Preisen.

Cäcilie van Thenen
2000 aus Mainz.

Damen-Glacé-Handschuhe,

vorzügliche Qualitäten
in Wiener Fabrikaten,

1 Knöpf., Paar	1 Mark 25 Pf.
2 " " "	1 " 90 "
3 " " "	2 " 40 "
4 " " "	2 " 50 "

in allen Farben zu haben im

Weisswaren-Bazar
von Max Kaufmann,
8 c Langgasse 8 c,
16203 Ecke der Schützenhofstrasse.

Holz-Handlung von Gebr. Vogel, Rauheim bei
Groß-Geran. Großes Lager selbstausgehauener
Dauhhölzer für Bier- und Weinfaß. (D. F. 5791.) 13

Untericht für Bauhandwerker ertheilt in allen Zweigen
H. Malcomess, Baumeister, Dohlemerstraße 50. 1562

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

143 Chr. Hebinger.

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden folgenden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu höflich einladet

J. Klarman. 147

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

1429

Wilhelm Dörner.

Zum Bayrischen Hof.

Heute: Grosse Tanzmusik,

wozu freundlich einladet

Chr. Bender. 12343

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Sonntag:

313

CONCERT.

Restauration Sohl,

Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

CONCERT.

904

Achtungsvoll Peter Sohl.

Württembergischer Hof.

Frauensteiner Federweißen.

Täglich von Vormittags 9 Uhr an:

Frisches Solberfleisch.

2078

Zum Rosengarten, Taunusstraße

No. 26.

1876er Federweißen

per Schoppen 36 Pf.

1783

Muckerhöhle.

Eltviller 1876er, 1/4 Liter 20 Pf.

Außer den bekannten kalten und warmen Speisen ausgezeichnet
Hausmachender Schwartenmagen, Preßtopf, Sol-
berfleisch u. c. 1974

Stadt Frankfurt.

Mittagstisch zu 50 und 70 Pf.

1857

Guten Mittagstisch, in und außer dem Hause, zu 1 Mark
Taunusstraße 12, Felsenkeller. 1885

Bekanntmachung.

Montag den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll im hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 1, das Ausheben der Hauptwässergräben in den Wiesen der Stadtgemarkung (19,750 Meter Länge) öffentlich vergeben werden.

Zu Aufträge:

Wiesbaden, 10. Novbr. 1876. Heil, Bürgermeister-Secretär.

Notizen.

Morgen Montag den 13. November, Vormittags 10 Uhr: Verpachtung der Fischerei in dem Dödenberger, Kloppenheimer, Niedernhäuser und Theisbacher, in dem Bureau des Herrn Oberförsters Müller zu Hambach. (S. Ztbl. 262.)

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Wohnhaus-Versteigerung der Erben der verstorbenen Jacob Waterloo Eheleute zu Schierstein, in dem dortigen Rathhause. (S. Ztbl. 266.)

„Zum Römersaal“.

Den verehrl. Besuchern zur Nachricht, daß heute Sonntag den 12. November wiederum

Tanzmusik

im geheizten Saale von Nachmittags 4 Uhr an bis Nachts 4 Uhr Rathh. abet. 2104

Zum goldenen Lamm.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

CONCERT,

ausgeführt von einem Theil der 80r Capelle,

wogu höflichst einladet 2115

C. Fährich, Mehrgasse 26.

Zum Hirsch, 37 Schwalbacherstraße 37.

Heute Sonntag den 12. November von 4 Uhr an: Streich-Concert à la Strauss. Entrée frei. Hierzu ladet höflichst ein A. Dieser. 14374

„Römersaal“.

Heute Sonntag: Ausgezeichneten

„Federweissen Neroberger“.

Meinen werthen Kunden und verehrten Gönnern die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft von nun an

Grabenstraße 3,

nahe der Marktstraße,

befindet.

Heinr. Knolle,

Friseur,

3 Grabenstraße 3.

2021

Putzarbeiten

werden elegant und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt, sowie Veränderungen unter dem Ladenpreise ausgeführt. Bestellungen werden angenommen Mauergasse 2, 3 Etiegen hoch. 2036

Es ist wissenschaftlich festgestellt, dass Cacao als Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe, dass eine reine, unverfälschte Chocolate das gesündeste Getränk ist! Die Stollwerck'sche Hof-Chocoladen-Fabrik in Köln hatet jedem Consumenten ihrer mit Stempel und Siegel versehenen Chocoladen für absolute Reinheit; ihr Product wurde auf der Weltausstellung zu Wien im Jahre 1873 als das vorzüglichste von 137 Concurrenten prämiirt und ihr Etablissement zur Kaiserl. Hof-Chocoladen-Fabrik, der einzigen im Deutschen Reiche, ernannt. Auf der Weltausstellung in Philadelphia erhielt die Fabrik neuerdings die Preis-Medaille.

Die Chocoladen sind in den meisten grösseren Geschäften vorrätig; Aufträge von Privaten werden nur nach Orten von der Fabrik ausgeführt, wo sich keine Verkauf-Niederlagen befinden. 239

Aechte

Frankfurter Bratwürstchen

empfehl

2122

J. C. Keiper,

Kirchgasse 32.

Feinster Bosodunischer

Dorsch-Leberthran

von D. Sardemann in Emmerich,

wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den Aerzten empfohlen, ist stets vorrätig in Originalflaschen à M. 1.

Derselbe eisenhaltig à M. 1,40 bei Ed. Weygandt in Wiesbaden, L. Braun in Biebrich. 125

Sehr hübsche Kinderkleidchen

in buntem Stoff, sowie Placelljäckchen, Sammt- und Cachemirhütchen in allen Farben bei

Moritz Mollier,

Bahnhofstraße 12.

2059

Steinkohlen.

Rohlscheider	Salon- und Küchen-	
fohle,	ganz rußfrei,	per Ctr. M. 1,10,
"	gewaschene, magere	
"	Würfelkohle, g. rußfrei,	" " " 1,20,
"	gewaschene, magere u.	
"	Flamm-Würfelkohle	" " " 1,25,
"	Briquets, Preßkohle, vor-	
"	züglich für Porzellanöfen statt	
"	Holz, brennen selbst in Öfen	
"	ohne Ruß	" " " 1,25,
Ruhrkohlen,	melirte, sehr stückreich,	" " " 0,98,
"	gewaschene Rußkohlen,	" " " 1,15.

Bestellungen in meinem Magazin verlängerte Nicolassstraße, per Post oder bei O. Wenzel, Bleichstraße 6. 2120

Villa Kapellenstrasse 29

gelangt von Dienstag den 14. November eine größere Partie Möbel, Bilder, Betten und Gartengeräthen, ein Porzellanofen u. zum Verkauft.

Ebenfalls ist die Villa ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verlaufen. 2123

Reise - Paletôts

in allen möglichen, modernen Stoffen und in den **jetzt so sehr beliebten**

Façons	Ulster	von Mark 35	} anfangend,
	Prince of Wales	" " 40	
	Menschikoff (mit Capuchon)	" " 45	

empfehlen auf's Beste

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Ein Räthsel!

In Jedem, wie man solche neue Waare zu solch billigen Preisen abgeben kann, wie es **Fenchel's erstes deutsches Consum-Geschäft** thut; es haben sich aber sehr Viele von der Wirklichkeit überzeugt. Wir offeriren auch ferner zu nachstehend billigen Preisen: **Rinderschürzen** von 40 Pfg. bis zu den feinsten gestickten, **Rinderhemden** von 60 Pfg. an, **Damenhemden** von solidem Doublas 2,50 u. 3 Mk., elegante, gestickte **Damenhemden** 4,50 Mk., größte **Wasserbettdecken** von Mk. 2,50 an, gebüßte **Schoner** 50 u. 60 Pfg., gebüßte **Nächtisch**, **Kommoden**, **Tisch** und **Sophadecken** von Mk. 1,25 bis Mk. 6, **Damast-Nächtisch** und **Kommodendecken** Mk. 1,50 und Mk. 2, **Kaffee-Damastdecken** Mk. 3 u. 4, reinwollene **Tischdecken** Mk. 3 und 4, reinwollene **Tipsgoblin-Tischdecken** nur Mk. 11, waschbare **Mullgardinen** 5 1/2 Meter Mk. 2,25 u. 3, schwere **Zwirngardinen** das Fenster 5 1/2 Meter Mk. 4,50 u. Mk. 6, **Stuartkrausen** 6 Stück 50 Pfg., gestickte **Näskchen** 3 Stück 75 Pfg., prächtige **Schweizerstickerie** 4 1/2 Meter von 60 Pfg. an, **Taschentücher** mit bunter Ranke per Duzend Mk. 1,20 und Mk. 2,40, reinleinene **Taschentücher** 6 Stück von Mk. 1,50, **Stulpen**, **Kragen** für Herren und Damen, **Herren-Ober- und Nachthemden**, **Camisole** in Merino und Wolle, **Socken** und verschiedene andere Waaren.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft,

242

Wiesbaden, große Burgstraße 2a. (Berlin, Leipzigerstraße 95.)

Georg Höhn,

Badhaus „zum goldenen Brunnen“,

24 Langgasse 24.

empfehlen sein reich assortirtes Lager in echten **Meerschaum- und Bernstein-Cigarren**, **Epizen** und **Wesfen**, **Cigarren-Epizen** mit Monogrammen und Wappen, sowie sonst jede gewünschte Waare wird schnell angefertigt; ebenso halte ich reiche Auswahl in **Spazierstöcken** und fertige nach Bestellung Schnitzerei in Naturstoffen an. Bestellungen zu den herannahenden Weihnachtsen bitte ich nicht zu spät zu machen.

Reparaturen an genannten Artikeln werden schnell besorgt. Zugleich empfehle ich mein Lager in in- und ausländischen **Cigarren**, **Cigarettten** und **Tabak**.

1942

Der Trostlosigkeit abgeholfen!

„Als ich schon nicht mehr glaubte, besser zu werden“, so schreibt eine Dame an den Königl. und Königl. Hoflieferant, Johann Hoff in Berlin, — „versuchte ich's noch mit Ihren mir angerathenen Malzfabrikaten (Malzextract und Malzchocolade) und ihnen verdanke ich meine Genesung. Ebenso wurde auch meiner Schwester Josefa Tomajchel durch die Hoff'schen Brustmalzbonbons von einem sehr gefährlichen Husten glücklich geholfen.“ Clara Mittala in Berlin, Senefelderstraße 5.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4.

129

Gänsefedern

I. Qualität sind zu haben in Bierstadt No. 123.

2099

Das Auspolieren von Möbeln, sowie alle Reparaturen von Schreinerarbeiten wird bestens besorgt Langgasse 23, 3. St. 14102

1/2 oder 1/4 Abonnement **Fremdenloge** (I. Rang-Vorort) ist f. den Rest des Abonnements abzug. R. Kdwerb. I im Laden. 2080

Korb- und Stuhlflchten aller Art wird gut und billig besorgt Michaelstraße 28 bei **Ferd. Ruxbaum**. 2128

Waschen achter Spitzen, sowie weicher, feiner Gardinen und aller Arten feiner Waare wird stets unter billiger Berechnung übernommen Bleichstraße 20, Baderre. 2098

Für den Rest des Winterabonnements wird ein ganzes **Sperrstuhlfah** abgezogen. Näheres im „Badhaus zum Gnael“. 2127

Die Viebrich-Mosbacher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum**, Heinenstraße 16, entgegen genommen.

Zu Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die Polizei Verordnung vom 10. Juli h. J. der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen.

525

Ein harter Kanarienvogel, guter Schläger, zu verkaufen.
Nab. Expedition. 17583

Neue Galbflüßler billig zu verkaufen bei
Häfer Ohlenmacher, Hellenstraße 12.
1253

Ankauf aller Sorten Flächen haubruhenstraße 5. 12236

Ziegen, zwei ausgewachsene, sind mit Winterfutter zu
verkaufen Nerothal 6. 2063

9 Stück Vorseker, à 2 Met. 18 Centim. hoch, 1 Met.
7 Centim. breit, zu verkaufen Louisenstraße 16 3 St. 1781

Einige Herren können guten bürgerlichen Mittags-
tisch, sowie Frühstück und Abendbrod haben. Näheres
in der Expedition d. Bl. 2013

Eine Dame, geprüfte Lehrerin, mit besten Referenzen, wünscht
einmal wöchentlich einige junge Mädchen, welche ein ernstes Inter-
esse haben, sich auf dem Gebiet der deutschen Literatur weiter zu
bilden, bei sich zu vereinigen. Auch würde sie vorkommenden Falls,
da sie mit dem Französischen, Englischen und Holländischen voll-
kommen vertraut ist, Ausländerinnen in der deutschen Sprache und
Literatur Unterricht erteilen. Man melde sich bei Frau Dr. Kroon,
Elisabethenstraße 10, Gartenhaus. 1419

A Cambridge graduate gives lessons in English.
Address J. B. Exped. 1846

Eine anständige Frau in Sonnenberg wünscht ein Kind in Pflege
zu nehmen. Preis 12 fl. Nab. Hellenstraße 18a, 2 St. Hts. 1525

Wleibe mir gut!

Hoffte heute direkte Nachricht, darum gab auf letztes keine Ant-
wort. Bin ruhiger, denke stets an Dich, mein Alles. Vertraue
und hoffe auf eine glückliche Zukunft. Sehe sehnlichst auf der
direkten Nachricht entgegen. 2008

Theater!

Ein Bravo dem Orchester für die seit einiger Zeit wirklich
reizende und geschmackvoll gewählte Zwischenakt-Musik. 2018

Herzlichen Dank für die mir von allen Seiten bewiesene
Freundlichkeit und Liebe am Tage meines 25-jährigen Dienstjubiläums.
2110 L. Kolb.

Eine tüchtige Stückerin sucht Beschäftigung. Nab. Exped. 2046

Eine reinliche, zuverlässige Frau sucht Monatliche. Nab. Exp. 2038

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Taunusstraße 21. 2066

Eine Tailen-Näherin,

welche perfekt arbeiten kann und eine Maschine von Wheeler und
Wilson zu führen versteht, findet dauernde Stelle. Nab. Exp. 2112

Eine gewandte Zuschneiderin,

welche feine Roben zuschneiden, anprobieren und Tailen richten kann,
wird für ein feines Geschäft gesucht. Nab. Exped. 2113

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch
übernimmt dieselbe Monatsdienst. Nab. Fildstraße 17, Dachl. 2111

Eine tüchtige Verkäuferin

für eine feinere Conditorei gesucht. Nab. Exp. d. 2118

Nob.straße 23 wird ein braves Mädchen gesucht. 338

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht
Häfnergasse 17. 1486

Ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, zum
baldigen Eintritt gegen guten Lohn gesucht Friedrichstraße 34, ebener
Erde, links. 1995

Ein zuverlässiges, braves Mädchen wird zu Ende November zu
einem Kinde gegen hohen Lohn gesucht. Nab. Exped. 2013

Ein zuverlässiges, braves Mädchen, in allen Hausarbeiten er-
fahren, wird für eine ruhige Haushaltung gegen guten Lohn zum
baldigen Eintritt gesucht. Nab. Stiftstraße 4, Parterre. 2069

Ein rechtliches, gut empfohlenes Mädchen sucht zum 15. November
eine passende Stelle. Nab. Zahnstraße 19. 2067

Gesucht ein braves Kindermädchen mit guten Zeugnissen gegen
guten Lohn Mainzerstraße 4, 2 Etage hoch. 2020

6 Mädchen, welche bürgerlich kochen können,

sowie Haus-, Küchen- und Zimmermäd-
chen suchen sofort Stellen durch Frau Sehng, Grabenstraße 2. 1811

Ein braves Hausmädchen, welches etwas nähen und serviren
kann, wird in eine kleine Familie gesucht. Nab. Albrechtsstraße 9,
2. Etage. 2025

Gesucht ein junges Mädchen auf gleich oder später Ellenbogen-
gasse 15 im 3. Stod. 2108

Eine kleine, deutsche Familie in Rotterdam (Holland)
sucht sogleich oder Mitte December ein tüchtiges Mädchen,
das in der täglichen und feineren Küche gründlich erfahren
ist und auch Hausarbeit verrichtet. Freie Reise und sehr
hoher Lohn werden zugesichert; dagegen wollen sich nur solche
melden, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Offerten sub
F. R. 6392 an die Annoncen-Expedition von
D. Frenz in Mainz. 14

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Haus-
arbeit versteht, wird gesucht Nicolassstraße 9. 2097

Ein selbstständiges Mädchen, welches die gute bürgerliche Küche
versteht, sofort gesucht Dranienstraße 10, Bel-Etage. 14009

Ein Tapeziergehilfe gesucht. Näheres Expedition. 1915

Ein Glasergehilfe gesucht. Nab. Hellenstraße 10. 2057

Ein braver, zuverlässiger Junge kann als Hausbursche eintreten
bei Fr. Loh, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße. Auch
kann derselbe, wenn die nöthigen Kenntnisse vorhanden, als Lehrling
eingestellt werden. 2102

24,000 Mark sind zu 5% gegen doppelte Sicherheit auszu-
leihen. Näheres Expedition. 1279

16-18,000 Mark werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht.
Näheres werden verbeten. Näheres bei Friedrich Abner,
Römerberg 35. 1947

4500 Mark sind gegen Nachhypothek auszuleihen. Näheres
Hellenstraße 10, 1 Etage hoch. 2068

Gesucht gegen gute Sicherheit 100 Thlr. zu 10 pCt. Zinsen
auf ein Jahr. Näheres Expedition. 2081

Eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern nebst Boden- und Keller-
raum wird zum 1. April t. Js., am liebsten in dem südwestlichen
Theile der Stadt von der Louisenstraße ab, zu mietzen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter N. K. 72 beliebe man in der
Expedition d. Bl. abzugeben. 1977

Gesucht zum April eine schöne, geräumige Wohnung von etwa
12 Zimmern, Küche und Nebengelasse oder eine ganze Villa in der
Nähe der Curanlagen, Taunus- oder Elisabethenstraße. Offerten
bitte man unter „Alpha“ im „Pariser Hof“ abzugeben. 1889

Bleichstraße 1 ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 2034

Bleichstraße 8 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 1687

Bleichstraße 13 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 1538

Bleichstraße 29 (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch
möblirte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu
vermieten. 16899

Dambachthal 11b, Hochparterre, ist eine möblirte Wohnung
zu vermieten. 15678

Dohheimerstraße 30 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend
4 Zimmer nebst Zubehör und Mitbenutzung des Vorgartens, zu
vermieten. 1891

Dohheimerstraße 31 ist ein Zimmer mit Mansarde (ineinander-
gehend) möblirt zu vermieten. 1330

Eckstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5-9 Zimmern
und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten.
Näheres Naturheilanstalt Nerothal. 12118

Faulbrunnenstraße 8 ist ein freundliches, möblirtes Parterre-
zimmer auf gleich zu vermieten. 14253

Grabenstraße 5 ist der 2. Stod zu vermieten. 1871

Hellenstraße 19

ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Häfner-
gasse 6. 1215

Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus
zu vermieten. 15460

Hellmündstraße 29, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 2022
 Karlstraße 26 ist eine kleine Wohnung wegen Verletzung zu vermieten. 2100
 Karlstraße 26 sind 2 große Zimmer leer oder möblirt zu vermieten. 2100
 Karlstraße 28 ist ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermieten. 1999
 Kirchgasse 6a, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 10015

Leberberg 7

find möblirte Zimmer und Wohnungen mit oder ohne Pension zu verm. 16031
 Mainzerstrasse 5 sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension oder Küche zu vermieten; auch ist ein großes, elegant möblirtes Zimmer mit Beischirm an einen einzelnen Herrn abzugeben. 337

Mauergasse 2 ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch rechts. 2037

Michelsberg 32 ist eine **schöne Mansarde** mit oder ohne Bett zu vermieten. 3010

Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Moritzstraße 6, 2. St., ein elegant möbl. Zimmer zu verm. 670

Moritzstraße 7, Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch, ist ein heizbares Zimmer sofort an eine stille Person zu vermieten. 1790

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358

Nerostraße 5, Hinterhaus, ist ein kleines Logis an eine stille Familie sogleich zu vermieten. 1984

Nerostraße 7 ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2044

Nerostraße 7 ist ein unmöblirtes Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 2043

Nerostraße 33 ist eine große, heizbare Mansarde zu verm. 1852

Oranienstraße 4 sind 2 ineinandergehende, schön und freundlich gelegene, möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 1858

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblirte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721

Rheinstraße 19 möbl. Zimmer, passend für Einj. o. Gymnas., bill. z. verm. 14717

Röderallee 26 ist ein schönes, kleineres Zimmer an ein stiller, anständiges Frauenzimmer unmöblirt zu vermieten. 397

Schwalbacherstraße 19, Hh., möbl. Zimmer zu verm. 232

St. Schwalbacherstraße 9, eine Stiege hoch, ist ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 1950

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 1821

Möblirte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6-9 Zimmern, möblirt, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1956

Taunusstraße (Ecke der Querstraße) ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 17573

Taunusstraße 21 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 15418

Taunusstraße 24, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 1935

Walramstraße 35 ist eine leere Mansarde an eine alleinlebende Person sogleich zu vermieten. 1049

Eine **Dachkammer** ist an eine ruhige Person zu vermieten Karlstraße 8. 16282

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 32, 3 Tr. h. 860

Eine elegant **möblirte Wohnung** à 5 Zimmer und Küche u. — eventuell getheilt — zu vermieten Sonnenbergerstraße 39. 1622

Zwei möblirte Zimmer mit 2 Betten sind für 30 Mark monatlich zu vermieten; auf Wunsch mit guter Kost. Näheres Kapellenstraße 5, eine Treppe hoch links. 1967

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 6. 2004

Eine heizbare Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 6 im Hinterhaus. 2041

Die Bel-Etage des Landhauses Mainzerstraße 5 ist auf gleich zu vermieten. Näheres Adelsbaidstraße 17. 14422

Zu vermieten

ein möblirtes Balkon-Zimmer mit Porzellanofen (mit oder ohne Kost) auf gleich, ferner eine einfach möblirte Mansarde an einen ruhigen Arbeiter. Näh. Walramstraße 21, 1 Stiege. 1997

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten Langgasse 16. 1766

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 4, 1 St. h. 1131

Ein möblirtes Zimmer in einer Villa in der Nähe des Kurparks ist mit vollständiger Pension, Bedienung und Licht für 100 Mk. per Monat zu vermieten. Näheres Expedition. 1767

Wohnung, am liebsten mit Kost, finden junge Leute Bleichstraße 33, 1 St. 1276

Im südlichen Stadttheile sind 2 hübsch möblirte Zimmer, Salon und Schlafzimmer, per 1. December zu verm. Näh. Exped. 1588

Eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. Walzmühlweg 9. 2109

Ein heizb. Stübchen mit od. ohne Bett z. verm. Schwalbacherstr. 15, Hh. 15955

Marktstraße 8 ist ein Laden mit Comptoir und Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 15278

Grabenstraße 6 sind zwei **Läden** mit dazu gehörigen Wohnungen zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 16808

Langgasse 6 ist ein Laden zu vermieten. 15955

Familien-Pension.

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis. Eine Werkstätte ist zu vermieten Michelsberg 8. 1762

Pferdestall und Remise zu vermieten Saalgasse 36. 8702

Ein reiner Mann findet Logis Goldgasse 8, 1 St. 1777

Ein Arbeiter findet Logis Heinenstraße 15, Bdh., 3 St. 16792

Junge Leute finden billige Wohnung Walramstraße 23, Part. 2077

Zahlen-Räthsel.

2 11 2 8 9 10 11 8. Eine Gerichtsperson.

18 5 4 7 2 4 14 10 3 16 15 15 2. Eine hiesige Straße.

16 3 16 8 19. Ein geistiges Getränk.

4 16 6 17 9 2 18 12 8. Ein Kanal in Frankreich.

18 5 15 3 16 2 4 5. Ein englischer Minister.

20 12 9 8 14 16 6 18. Ein Feinschmecker.

3 7 2 5 6 20 16 9. Eine bekannte Legende in der Nähe.

12 1. Ein Fluß in Sibirien.

1 2 3 4 5 6. Eine Hauptstadt in Deutschland.

2 7 2. Eine Verbindung.

8 16 21 3 5. Eine Insel in Italien.

19 16 10 10 2 20 16 10. Ein Meer.

2 8 7 2 8. Ein französisches Wort für ein Spiel.

3 2 15 2 18 16. Eine wohlriechende Blume.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ergeben den Namen eines der beliebtesten hiesigen Schauspielers, die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen eine seiner Rollen.

Auflösung der Räthsel-Aufgabe in No. 261:

Laß Dich nicht gerann der Tränen,

Die Du liebend einst geweint!

Unverloren blieb Dein Sehnen,

Ob Du's anders auch gemeint.

Was als Blume Du zu pflanzen

Mazarischen Sinns geglaubt,

Sieh, non flamm's, Dich zu entzünden,

Du als Sternbild über'm Haupt.

Emanuel Geibel.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Beele, Rechts-Consulent.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.